

HESSEN KURIER

Das Mitgliedermagazin
der CDU Hessen

September 2023 | 63. Jahrgang
Einzelpreis 2,10 Euro



HESSEN
AM 8. OKTOBER
WEITER FÜHREN.

CDU

Unser Ziel ist Ihr Zuhause



seit 1969

Dietmar Bücher
Schlüsselfertiges Bauen



Inhaltsverzeichnis

September 2023



- 04** Editorial Landesvorsitzender Boris Rhein: Hessen weiterführen
- 06** Titelstory Aktuelle politische Lage
- 08** Wirtschaft Auf In die gute neue Zeit
- 12** Wahlprogramm Unser Zukunftsprogramm: Dafür steht die CDU Hessen
- 18** Interview Boris Rhein Mein Motto ist: Leben und leben lassen.
- 26** Boris Rhein... Unterwegs in Hessen
- 38** Landesgruppe Es geht um Hessen – und um mehr: Gegengewicht zum Berliner Ampel-Chaos
- 45** Landtagsfraktion Sommergespräch | Schutz von Kindern | 175 Jahre Deutsche Nationalversammlung | digitale Zukunft | Sicherheit

- 22** Nachruf auf Prof. Dr. Matthias Zimmer
- 23** Standpunkt von Generalsekretär der CDU Hessen Manfred Pentz
- 24** LaDIES&DAS: Das neue Format der CDU Hessen
- 28** Bezirksveranstaltungen
- 34** Wahlplakate der CDU Hessen
- 42** Startschuss zur Richtungswahl der hessischen CDU
- 44** So wird die Wahl noch einfacher

Im Netz: www.cdu-hessen.de
Facebook: [cdu_hessen](https://www.facebook.com/cdu_hessen)
Instagram: [@cdu_hessen](https://www.instagram.com/cdu_hessen)
Twitter: [@cdu_hessen](https://twitter.com/cdu_hessen)
Podcast: Jetzt mal Hessen.
Der Polit-Talk

Anzeige



**Starker Geschmack.
Köstliche Vielfalt.
Jetzt auch ungesüßt.**



Genießen Sie den neuen CAFFREDDO Latte Espresso DOPPIO ungesüßt. Mit 19 % kräftigem Espresso aus 100 % Arabica-Kaffee – schonend geröstet, frisch gebrüht und eisgekühlt. Seien Sie mit echtem Espresso unterwegs – mit CAFFREDDO von SCHWÄLBCHEN.



Latte
CAPPUCCINO

Latte
MACCHIATO

Latte
ESPRESSO DOPPIO
UNGESÜßT

Latte
ESPRESSO

Latte
MACCHIATO LIGHT

HESSEN WEITER FÜHREN



Liebe Leserinnen und Leser,

wir stehen in Hessen vor einer richtungsweisenden Landtagswahl. Am 8. Oktober geht es um Kurs und Stabilität für unser Land. Wir in Hessen machen Politik anders als die Ampel in Berlin, wo Chaos und Streit herrschen. Wir haben bis jetzt schon einen sehr starken Wahlkampf hingelegt, und wir werden gemeinsam bis zum letzten Tag, bis zur letzten Stunde um jede Stimme kämpfen. Bei Ihnen allen möchte ich mich herzlich bedanken: Sie, unsere Mitglieder in den Stadt- und Gemeindeverbänden, Stadtbezirks- und Kreisverbänden, sind unermüdlich unterwegs und machen Wahlkampf mit einer enormen Motivation.

Gemeinsam kämpfen wir dafür, Hessen weiterzuführen. Mit einer komplett neuen Kampagne und einem neuen Stil.

Unsere Aufgabe als Union ist es, den Menschen Sicherheit in unsicheren Zeiten zu geben, aber auch neue Zuversicht, neuen Mut – für eine gute neue Zeit.

Wir haben gemeinsam einen klaren Kompass für den 8. Oktober:

Wir wollen für noch mehr Sicherheit auf unseren Straßen und Plätzen sorgen, aber auch im Netz.

Wir wollen ein Frauensicherheits-Paket schnüren, mit Fußfesseln für Frauenschläger und deutlich mehr Geld für Frauenhäuser.

Wir wollen unser mehrgliedriges Chancenschulsystem aus Gymnasien, Real-, Mittelstufen-, Haupt- und Förderschulen erhalten und weiter stärken.

Wir wollen die akademische und berufliche Ausbildung gleichwertig fördern und dafür sorgen, dass nicht nur der Hochschulmaster, sondern auch der Ausbildungsmeister kostenfrei ist.

Wir wollen dafür sorgen, dass unsere Wirtschaft – unsere Unternehmen und Betriebe – nicht die Krise kriegen.

Deshalb wollen wir drei Dinge machen:

1. Unternehmenssteuern senken – auf maximal 25 Prozent.
2. Energiekosten deckeln, indem wir die Stromsteuern und Netzentgelte senken.
3. Bürokratie stoppen – keine neuen Belastungen, das erstickt vor allem unseren Mittelstand und kleinere Unternehmen.

Und wir wollen mit einem eigenen Hessengeld für junge Familien mehr Anreize beim Bauen schaffen und damit zugleich für mehr Wohnraum sorgen.

In unserem Zukunftsprogramm haben wir noch viele weitere Ideen für Hessen.



Am 8. Oktober ist Hessenwahl – und mir sind bei dieser Wahl drei Dinge besonders wichtig:

1. Gehen Sie bitte wählen. Ihre Stimme zählt, Ihre Stimme kann etwas bewirken, Ihre Stimme ist wichtig für unsere Demokratie. Bitte mobilisieren Sie so viele Menschen wie möglich.
2. Bei dieser Wahl geht es um Sie, die Bürgerinnen und Bürger, und darum, wie wir in unserem Land gemeinsam leben und was wir gemeinsam erreichen wollen.
3. Die Landtagswahl am 8. Oktober ist eine echte Richtungsentscheidung für unser Land. Die entscheidende Frage lautet: Welchen Weg wollen wir gemeinsam gehen?

Wir als CDU und ich als Ihr Spitzenkandidat und Ministerpräsident stehen für: Freiheit statt Verbote, für Stabilität statt Streit, für Familien im Mittelpunkt statt am Rand, für eine Wirtschaft, die Spitze ist beim Wachstum, nicht bei den Belastungen, und für ein sicheres Hessen für alle – auf Straßen, Plätzen und im Netz.

Dafür werben wir gemeinsam um das Vertrauen der Wählerstimmen am 8. Oktober, bei der Landtagswahl.

Lassen Sie uns gemeinsam: Hessen weiterführen.

Wir wollen Hessen weiterführen!

Herzlich grüßt Sie
Ihr

Boris Rhein
Hessischer Ministerpräsident
und Landesvorsitzender der CDU Hessen

Auf unsere Erfahrung können Sie bauen

Seit über 50 Jahren bauen wir im Rhein-Main-Gebiet Eigentumswohnungen schlüsselfertig. Von der Planung über den Bau bis zur Übergabe erledigen wir mit unserem gut eingespielten Team aus 100 Mitarbeitern alles aus einer Hand. So garantieren wir eine hohe Qualität.

Häuser mit dem Qualitätssiegel von Dietmar Bücher Schlüsselfertiges Bauen GmbH & Co. KG haben einen guten Ruf und darum in all den Jahren immer ihre Käufer gefunden. Viele Käufer kennen uns seit vielen Jahren und kommen gerne wieder zu uns, wenn ihre Wohnbedürfnisse eine Veränderung erfordern. Jedes Projekt, das wir nach gründlicher Prüfung beginnen, führen wir zuverlässig und pünktlich zu Ende. Das hat wesentlich zu dem guten Ruf beigetragen, den wir in den vergangenen Jahrzehnten bei unseren Kunden und Geschäftspartnern erworben haben.

Mittlerweile leben ca. 35.000 Menschen im Rhein-Main-Gebiet in Wohnungen, die unser Unternehmen gebaut hat. Eine einzigartige Leistung unserer Firma und deren Mitarbeiter für die gesamte Region.

Darauf sind wir sehr stolz.

Dietmar Bücher
Schlüsselfertiges Bauen
GmbH & Co. KG



AKTUELLE POLITISCHE LAGE



Wir haben als CDU gemeinsam mit den Menschen in unserem Land viel erreicht: mehr Polizisten und Lehrer, mehr Geld für Bildung, Klimaschutz und Forschung und mehr Wirtschaftskraft als je zuvor.

Am 8. Oktober wählen die Hessinnen und Hessen einen neuen Landtag und eine politische Kraft, die die künftige Regierung anführen soll. Wir haben als CDU gemeinsam mit den Menschen in unserem Land viel erreicht: mehr Polizisten und Lehrer, mehr Geld für Bildung, Klimaschutz und Forschung und mehr Wirtschaftskraft als je zuvor.

Auf dieser Grundlage werben wir um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger bei dieser Wahl. Wir wollen gemeinsam auf das Erreichte aufbauen, aber vor allem: Hessen weiterführen mit neuen Ideen.

Unsere Kampagne, um die Menschen davon zu überzeugen, hat eine klare Linie: Wir führen diesen Wahlkampf mit Stil und mit Stärke! Wir führen den Wahlkampf mit Stil im Umgang miteinander. Wir sprechen über das, was Hessen weiterführt – und machen kein Negative Campaigning.

Und wir führen diesen Wahlkampf mit Stärke – von vorne und mit frischen Ideen für unser Land. Wir stellen unsere Kernanliegen und unseren Spitzenkandidaten ins Zentrum – und sagen klar: Wir kommen aus Hessen, wir bleiben in Hessen und wir machen Politik für Hessen.

Unsere Kampagne findet dabei eine klare Sprache. Keine gegriffenen Zahlen, keine Phrase, kein Schaum vor dem Mund, sondern klare Sätze – mit unserem Angebot für Hessen und unsere Bürger!

Wir stellen Familien in den Mittelpunkt und nicht an den Rand – und sagen: Die Grunderwerbsteuer geht mit uns aufs Haus und nicht in den Staatshaushalt. Wir wollen beim Ersterwerb einer Immobilie auf die Grunderwerbsteuer verzichten.

Wir wollen bei der Schulbildung gleiche Chancen für alle, nicht eine Einheitsschule für alle. Jedes Kind hat individuelle Fähigkeiten und Ansprüche und gehört deshalb auch individuell gefördert.

Wir wollen außerdem die akademische und die praktische Ausbildung gleichwertig fördern – und sagen: Wenn der Hochschul-Master kostenlos ist, muss es auch der Ausbildungs-Meister sein.

Wir haben insbesondere auch die ländlichen Regionen im Blick – und sagen klar: Auto verbieten verboten. Lasst uns den Verbrenner verbessern, nicht verbieten. Viele Menschen sind darauf angewiesen und Hessen ist für alle da, auch für Autofahrer. Außerdem wollen wir Lauterbachs Krankenhaus-Lockdown stoppen – und sagen klar: Wir erhalten die gute Gesundheitsversorgung in allen Regionen und bringen noch mehr Landärzte aufs Land.

Wir sorgen mit Investitionen und besten Rahmenbedingungen dafür, dass unsere Wirtschaft nicht die Krise kriegt. Dass Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen werden.

Und wir machen Hessen noch sicherer: Mit mehr Polizisten als je zuvor, bester Ausstattung und vor allem: Vertrauen und Respekt. Wir stärken unserer Polizei den Rücken, anstatt ihnen in den Rücken zu fallen.

Bei alledem ist eines klar: Hessen steht am 8. Oktober vor einer echten Richtungsentscheidung! Freiheit oder Verbote, Befähigen oder Bevormunden, Steuern senken oder erhöhen, Stabilität oder Streit wie in Berlin?

Wir sind das Gegenmodell zu dieser Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP – und geben die klare Zusage: Mit uns bleibt Hessen ampelfrei.

AUF IN DIE GUTE NEUE ZEIT



(o.) Ministerpräsident Boris Rhein begrüßt seinen Vorgänger Volker Bouffier.

(u.) Volker Bouffier auf dem Weg in die Halle. Mit dabei: Generalsekretär Manfred Pentz und CDU-Vizegeneral Christina Stumm.

Wir wollen Hessen weiterführen - in eine gute neue Zeit. „Wir stehen für Kurs statt Chaos, für Stabilität statt Streit“, das machte der Spitzenkandidat und Ministerpräsident Boris Rhein vor rund 330 begeisterten Delegierten deutlich. Wir kündigen nicht nur an, sondern packen an. Nicht zu viel versprechen, aber alles halten. Wir führen das Land und eben nicht schrille Debatten. Wir wollen Hessen weiterführen. Und wir haben einen klaren Kompass, wir haben ein Herz für die ganz normalen Menschen in unserem Land, wir zeigen mehr Härte gegen Gewalt und Kriminalität und wir stehen für Hightech bei Wirtschaft und Innovation.

Ministerpräsident Boris Rhein wurde nach seiner flammenden Rede mit einer überragenden Zustimmung von 100 Prozent als Spitzenkandidat der hessischen CDU gewählt. Auf die Plätze zwei und drei der Landesliste wählte die CDU Hessen mit der Fraktionsvorsitzenden im Hessischen Landtag, Ines Claus, und der



„Wir stehen für Kurs statt Chaos, für Stabilität statt Streit.“

Ministerpräsident Boris Rhein

Landtagspräsidentin Astrid Wallmann, zwei starke Frauen. Auf den Positionen vier und fünf treten CDU-Generalsekretär Manfred Pentz und die erfahrene Sozialpolitikerin Claudia Ravensburg aus Nordhessen an. Mit überwältigender Mehrheit haben sich die 330 Delegierten für ein Zukunftsteam für Hessen entschieden. Eine Liste mit perfekter Mischung aus Erfahrung und Erneuerung – jünger und weiblicher als je zuvor.

Der Parteitag war der modernste, den die CDU Hessen je organisiert hat. Wir haben nicht nur der Landesliste mit unseren starken Kandidatinnen und Kan-

didaten zugestimmt, sondern wir haben auch ein hervorragendes Zukunftsprogramm für Hessen beschlossen. Mit der Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Ines Claus, an der Spitze der Programmkommission und unter Mitwirkung aller Gliederungen und Vereinigungen, hat die CDU Hessen ein starkes Paket geschnürt. Ein Zukunftsprogramm voller Ideen für unser Land. Ideen, die Hessen weiterführen. Und unser Zukunftsprogramm ist dieses Mal anders. Während die Wahlprogramme in den vergangenen 70 Jahren um sage und schreibe 692 Prozent länger geworden sind, machen wir es dieses Mal anders: Wir haben 33 zentrale Themen und dazu jeweils 5 klare Ideen und Positionen. Das macht insgesamt 165 relevante Maßnahmen für unser Land.



(o.) Geschlossenheit: Mit überwältigender Mehrheit haben sich die 330 Delegierten für ein Zukunftsteam für Hessen entschieden. Eine Liste mit perfekter Mischung aus Erfahrung und Erneuerung.

(u.) „Wir stehen für Kurs statt Chaos, für Stabilität statt Streit“, das machte der Spitzenkandidat, Ministerpräsident Boris Rhein, vor rund 330 begeisterten Delegierten deutlich. Astrid Wallmann gratuliert ihm zur Rede.



(o.) Ministerpräsident Boris Rhein formulierte vor den Delegierten den Führungswillen der CDU Hessen.

(l.) Die CDU Hessen hat ein starkes Team und ein klares Programm, um Hessen weiterzuführen.

(r.) Ministerpräsident Boris Rhein wurde mit 100 Prozent als Spitzenkandidat für den 8. Oktober gewählt. Auf die Plätze zwei und drei der Landesliste kamen die Fraktionsvorsitzende Ines Claus und Landtagspräsidentin Astrid Wallmann. Auf Positionen vier steht Generalsekretär Manfred Pentz.

Gerade in diesen Zeiten voller Umbrüche und nationaler wie internationaler Krisen zeigt sich, dass ein Land Führung braucht, und Richtung. Wir haben Hessen gemeinsam mit den Menschen in diesem Land zu einem der stärksten, erfolgreichsten und auf vielen Feldern besten unter den deutschen Ländern entwickelt. Das ist mit Zahlen, Daten und Fakten belegbar. Der Blick nach Berlin und zur Bundesregierung zeigt uns jeden Tag, wie es anders geht: Es macht einen

Unterschied, wer ein Land regiert. Gerade deshalb braucht es – in diesen Zeiten vielleicht mehr denn je – eine Volkspartei wie die CDU: eine Partei des Miteinanders, die an den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft glaubt und die das Verbindende über das Trennende stellt. Eine Partei, der es nicht um Ideologie oder Utopien geht, sondern die mit Mut und Zuversicht statt mit Angst und Verboten auf die Herausforderungen unserer Zeit reagiert. Die Herausforderungen sind groß, vielleicht größer als in vielen Jahren zuvor. Und deshalb braucht es eine verlässliche, eine erfahrene Kraft an der Spitze. Wir sind bereit für den 8. Oktober, wir sind ein starkes Team und wir haben ein klares Programm, um Hessen weiterzuführen.



Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände

Es geht um die Politik der Zukunft.

Ganz bewusst informieren wir breit und umfangreich über **21 Themengebiete**, die für die Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen so zu verbessern, dass die **Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Heimatstandorts Hessen** erhalten und gestärkt wird.

Informieren Sie sich.

www.vhu.de/themen/erwartungen-der-hessischen-wirtschaft.html





UNSER ZUKUNFTS

MEHR WOHLSTAND FÜR ALLE IN HESSEN

Wir stehen für den Erhalt unserer wirtschaftlichen Stärke und unseres Wohlstands auch in Zukunft. Den weltweiten Wettbewerb im Zeitalter von Klimawandel, demografischem Wandel und Digitalisierung begegnen wir auf der Grundlage der Sozialen Marktwirtschaft. In diesem Rahmen sind wir zu einer der wirtschaftsstärksten Regionen Europas geworden. Wir setzen auf Zukunftstechnologien „Made in Hessen“, auf Technologieführerschaft und optimale Rahmenbedingungen. Wirtschaft und Umwelt wollen wir sozialverträglich vereinen. Wir sehen die große Chance, die exportstarke Industrie auf Wachstumskurs zu halten und



Am 8. Oktober geht um mehr als nur um Stimmen. Es geht um einen neuen Stil. Neue Sicherheit. Neues Vertrauen. Unsere Aufgabe als Union ist es, den Menschen Sicherheit in unsicheren Zeiten zu geben, aber auch neue Zuversicht, neuen Mut – für eine gute neue Zeit. Wir wollen beispielsweise ...

Hessens starken Dienstleistungssektor weiterzuentwickeln. Dazu braucht es eine kraftvolle und starke Wirtschaftspolitik. Wir werben für den Standort Hessen:

Wir werden uns national und international offensiv für die hessische Wirtschaft und ihre Beschäftigten einsetzen, damit sie die großen Zukunftstrends prägen und von ihnen profitieren können. Fairer Wettbewerb, Technologie- und Innovationsoffenheit und ein gutes Investitionsklima sind dazu nötig. Frühzeitig werden wir uns auf EU- und Bundesebene einbringen und um passgenaue Förderprogramme werben. Dafür werden wir das Wirtschaftsministerium zur Schlüsselstelle für

Fachkräftesicherung, Existenzgründung und Investitionsförderung ausbauen und das Arbeitsministerium darin integrieren. So schaffen wir den modernen „One-Stop-Shop“ für Betriebe und Unternehmen.

Durch ein neues Zukunftskonzept „Made in Hessen“ werden wir noch stärker um qualifizierte Arbeitskräfte, Neuansiedlungen von Unternehmen und ausländische Direktinvestitionen werben. Dafür wollen wir auch aus der Wirtschaft als Werbebotschafter gewinnen. Am Frankfurter Flughafen wird „Made in Hessen“ ein eigenes Schaufenster aufbauen, in dem die Vorteile des Standorts für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher aus aller Welt erlebbar dargestellt werden.

PROGRAMM: DAFÜR STEHT DIE CDU HESSEN

MEHR POWER FÜR UNTERNEHMEN, HANDWERK UND STARTUPS

Mittelstand und Handwerk bilden das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie stehen vor großen Hausforderungen und zugleich großen Chancen. Wir sind der Partner, um diese Herausforderungen zu meistern und Chancen zu nutzen. Berufliche Bildung und Handwerk verdienen mehr Anerkennung. Hessen ist das Land der Gründer und Startups. Zuversicht, Gestaltungswillen, Leistungsbereitschaft und Erfindergeist fallen in Hessen auf fruchtbaren Boden. Alle werden gebraucht, um in Zukunft neuen Wohlstand in unserem Land zu erschaffen. Wir wollen daher die individuellen und unternehmerischen Entwicklungspotenziale vergrößern und Hessen als Land der Möglichkeiten etablieren. Wir werben für mehr Unternehmergeist:

Wir werden für echte Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung in recht-



licher, finanzieller und schulischer Hinsicht sorgen. Die Meister-, Techniker-, und Fachwirt-Ausbildung werden wir kostenfrei machen und eine Aufstiegsförderung etablieren, die finanzielle Barrieren für Fort- und Weiterbildung abbaut.

Wir starten neue Initiativen, um Unternehmergeist und Existenzgründungen einen weiteren Schub zu verleihen. Mit Gründungsbotschaftern und einem neuen Landespreis für Ausgründungen wollen wir Unternehmergeist an Schulen und Hochschulen animieren und gute Rahmenbedingungen für beste Startchancen schaffen. Dazu gehört auch eine faire Steuer- und Abgabenpolitik.

AUFBRUCH FÜR BESCHÄFTIGUNG UND SICHERE ARBEITSPLÄTZE

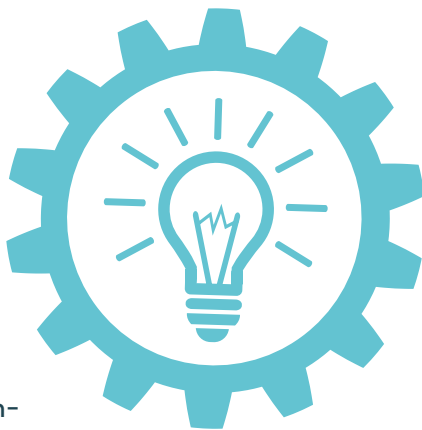
Hessen benötigt qualifizierte Fach- und Arbeitskräfte aus dem In- und Ausland, die den Beschäftigungsbedarf im Mittelstand, in der Industrie und im Dienstleistungssektor decken. Fachkräfte brauchen eine echte Fast-Lane! Teil unserer Offensive für Fachkräfte ist die Anerkennung von Abschlüssen, die Beratung und Unterstützung von Unternehmen und Qualifizierungsangebote sowie landesweite Kampagnen. Dies umfasst auch einen unbegrenzten Arbeitsmarktzugang für ausländische Studenten mit Abschluss in Deutschland. Damit wollen wir einen Willkommensrahmen schaffen, der Hessen zum ersten Anlaufort für Fachkräfte aus dem Ausland macht.



MODERNEN INNOVATIONEN ZUM DURCH- BRUCH VER- HELLEN

Die Arbeitsplätze von morgen entstehen in der Forschung von heute. Nicht staatliche Vorgaben, sondern die Freiheit und Offenheit für neue Technologien kennzeichnen die Soziale Marktwirtschaft. Im Wettbewerb mit anderen Ländern, Regionen und Kontinenten müssen wir noch besser und schneller werden. Forschungs-, Wissenschafts- und Technologiepolitik sind völlig neu zu bündeln, internationaler auszurichten und mit den besonderen hessischen Alleinstellungsmerkmalen zu forcieren. Wir müssen entfesseln und ideologiefreies Forschen ermöglichen. Wir werben für den Fortschritt:

Das Land muss zum Treiber werden und durch gute Rahmenbedingungen Forschung und Innovation ermöglichen. Um die Kompetenzen zu bündeln und zielgerichtete Aktivitäten dynamisch zu steigern, entwickeln wir ein eigenes hessisches Forschungs- und Technologieministerium. Zusätzlich setzen wir uns zur Förderung eines innovativen Umfeldes an Hochschulen für Gründersemester und den Zugang zu Patentanwälten ein. Gemeinsam mit Unternehmen und privaten Initiativen schaffen wir einen hessischen Innovations- und Gründerfonds und fördern



mit dem Programm ZUSE-Power die Gründungskultur an allen Hochschulen.

In Ergänzung der erfolgreichen Loewe-Programme werden wir künftig auch private Exzellenz-Forschungsmaßnahmen fördern und flankieren. So schaffen wir Exzellenzcluster in öffentlich-privater Partnerschaft. In Zusammenarbeit mit den großen Instituten werden in einem ersten Schritt die bestehenden Cluster gestärkt – von Pharma bis Raumfahrt und von alternativer Energieforschung bis Automotive. Dabei werden wir den Fokus noch stärker als bisher auch auf jene Mittel legen, die wir aus den Forschungsprogrammen der Europäischen Union für Hessen verfügbar machen können.

SCHUBKRAFT FÜR DEN DIGITALEN WANDEL FORCIEREN

Hessen treibt die digitale Transformation mit großer Ge-

schwindigkeit voran und stellt den Menschen auch zukünftig in den Mittelpunkt der Digitalisierung. Wir wollen einen weiteren digitalen Schub, der uns Wohlstand bringen wird. Auch Schulen, Privathaushalte und bürgernahe Dienstleistungen sollen davon profitieren. Die digitale Infrastruktur, die Digitalisierung der Verwaltung und die der Bildungseinrichtungen haben in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte gemacht. Diesen Weg müssen wir weitergehen und beschleunigen. Der Bedarf ist größer denn je. Wir werben für eine digitale Zukunft:

Die Verfügbarkeit schneller und verlässlicher Internetzugänge ist für alle Bereiche des Lebens jetzt und in Zukunft unabdingbar. Flächendeckend Glasfaser bis 2030 – das ist unser Ziel und Anspruch für Hessen. Wo der Markt keine Vollabdeckung schafft, müssen gezielt staatliche Fördermittel fließen. Vorhandene Lücken werden wir schließen. Das gilt für ganz Hessen, bis zu jeder Milchkanne.



Hessen ist dank hervorragender Infrastruktur der führende Standort für die Rechenzentrumsbranche in Europa und damit die Heimat des Internets. Diesen Standortfaktor wollen wir noch stärker nutzen. Wo das Internet und seine Akteure zu Hause sind, sollen sie sich auch willkommen fühlen. Das digitale Ökosystem inklusive Rechenzentren, Fintech, Cybersicherheit, Blockchain und Quantencomputing wollen wir weiter stärken. Die herausgehobene Stellung für eine ethische Künstliche Intelligenz bauen wir aus. Für neue Entwicklungen werden wir rechtliche Experimentierräume und Testumgebungen ermöglichen.

Neue Technologien und bahnbrechende Ideen sind in der Lage, bestehende Probleme grundlegend zu lösen und völlig neue Märkte zu erschließen. Wir gründen eine hessische Agentur für Sprunginnovationen mit Zugriff auf Risikokapital für Startups. Wir fördern insbesondere die Innovations- und Transferkraft von Hochschulen und Startups. Mit dem Förderprogramm Distr@!, dem „Digi-Check“ und dem „Digi-Zuschuss“ unterstützen wir unsere Wirtschaft, neue Chancen der Digitalisierung zu ergreifen.

INDIVIDUELLEN UND NACHHALTIGEN VERKEHR ERMÖGLICHEN

Mobilität ist ein Grundbedürfnis von Menschen. Die Art, wie wir uns fortbewegen, unterliegt einem grundlegenden Wan-



del. Diesen gestaltet Hessen mit seiner zentralen Lage im Herzen Deutschlands aktiv mit. Mit digitaler Technik, innovativen Konzepten sowie modernster Infrastruktur und Technologie stehen wir am Beginn eines Zeitalters völlig neuer Möglichkeiten. Davon müssen ländliche Regionen stärker als bisher profitieren. Investitionen in unsere Infrastruktur sind permanent nötig. Wir stehen zur individuellen Mobilität: mit dem Auto, der Bahn, dem Bus oder dem Flugzeug, ebenso wie mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Kein Verkehrsträger darf gegen andere ausgespielt werden. Wir treten ein für den Mobilitätsfrieden und werben für Verkehr ohne Ideologie:

Mobilität muss sich an den Wünschen der Bevölkerung orientieren. Das Auto gehört dazu. Pauschale Verbote von einzelnen Antriebstechniken lehnen wir ab und setzen auf Technologieoffenheit. Wir wollen ein starker und zukunftsfähiger Automobilstandort bleiben. Dazu sind industrielle Hightech-Schlüsseltechnologien, wie autonomes Fahren, Hybrid-Technik, Leichtbau oder Antriebs- sowie Batterietechnik, zu forcieren. Den Strategiedialog mit der Automobilindustrie setzen wir fort. Statt von der Substanz unserer Infrastruktur zu leben, werden wir auskömmliche Mittel für den Straßenbau – mindestens in

Wirtschafts- & Finanzstandort

Hessen fördern

Der Mittelstand ist Motor für Innovation, Beschäftigung und Wohlstand. Von seiner Dynamik, von der Kreativität und dem Einfallsreichtum der mittelständischen Unternehmer lebt unser Wirtschafts- & Finanzstandort. Der Mittelstand ist ganz besonders der Schlüssel für Aufschwung und neue Arbeits- und Ausbildungsplätze. Er tätigt fast die Hälfte aller Investitionen in unserem Land, beschäftigt 68 Prozent aller Arbeitnehmer und bildet 80 Prozent aller Lehrlinge aus.

Die Politik muss vernünftige Rahmenbedingungen schaffen. Vor allem ein starrer und überregulierter Arbeitsmarkt, ständig steigende Sozialabgaben und eine überbordende Bürokratie bremsen den Wirtschafts- und Finanzstandort Hessen.

Das Steuerrecht muss vereinfacht werden. Wir brauchen weniger Sonderregelungen und Entlastungen. Nur einer Politik, die auf die Wirtschaft, den Mittelstand und die Finanzdienstleister setzt, wird es gelingen, Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen.

Höhe der buchhalterischen Abschreibungen – bereitstellen.

Um unsere Verkehrswege optimal zu nutzen und auszulasten, bieten neue Technologien zusätzliche Möglichkeiten. Modernste Technik zur Verkehrslenkung soll im Rahmen einer Telematik-Offensive forciert und technologisch weiterentwickelt werden. Hessen wird Vorreiterland für deren Einsatz. Neben Konzepten, Staus zu vermeiden, soll auch der Einsatz von Spezialtechnik zur schnelleren Beseitigung von Staus und digitale Hilfe bei der Parkplatzsuche in den Ballungszentren eingesetzt werden.



EIN SICHERES UND BEZAHLBARES ZUHAUSE

Die eigenen vier Wände sind ein Grundbedürfnis jedes Menschen. Der Traum vom Eigenheim oder der schönen Wohnung soll für mehr Menschen wahr werden. Dazu bedarf es eines Aufbruchs für einen Bauboom mit viel mehr Investitionen und ohne bürokratische Hemmnisse. Den sich verschlechternden Rahmenbedingungen müssen wir mit mehr Freiheit begegnen. Bund, Land und Kommunen müssen hier

an einem Strang ziehen und handeln, statt nur leere Ziele zu formulieren. Die Verantwortung für den sozialen Wohnungsbau, gute Bedingungen für Wohnraum für Auszubildende und Studierende und soziale Hilfen sind selbstverständlicher Teil staatlichen Handelns. Wir werben für den Bauboom:

Der einzige Schlüssel für mehr bezahlbaren Wohnraum ist mehr Wohnraum. Gerade weil Bauen so teuer geworden ist, müssen Hürden und Hindernisse abgebaut und mehr Investitionsfreiheit ermöglicht werden, damit der Bau-Turbo zünden kann. Wir werden eine Taskforce einsetzen und alle Kompetenzen nutzen, um Bauen wieder billiger zu machen und bürokratische Fesseln zu lösen. Wir werden prüfen, wie zum Beispiel durch Aufstockungen oder Umwidmungen mehr Wohnungen geschaffen werden können.

Wenn die Umstände den Traum vom Eigenheim erschweren, wollen wir ihn umso entschlossener ermöglichen. Wir wollen steigenden Preisen und Zinsen etwas entgegensetzen. Um die Eigentumsquote zu erhöhen und insbesondere junge Familien zu unterstützen, schaffen wir ein Hessengeld für die ersten eigenen vier Wände in Höhe von 10.000 Euro pro Erwerbsperson plus 5.000 Euro für jedes Kind. Wir wollen außerdem die Einkommensgrenzen für die Beantragung der Hessen-Darlehensprogramme „Bestandserwerb“ und „Neubau“ erhöhen und prüfen, ob die steuerliche Absetzbarkeit von Darlehenszinsen für selbstgenutztes Wohneigentum möglich ist.



ZUWANDERUNG STEUERN

Hilfe für Menschen in Not ist uns ein zentrales Anliegen, das sich aus unserem christlichen Menschenbild ableitet. Angesichts globaler Krisen stellen wir uns unserer Verantwortung und humanitären Verpflichtung, Vertriebene und Schutzsuchende aufzunehmen. Die Herausforderungen sind komplex und wie Bundespräsident a.D. Joachim Gauck formuliert hat: „Unsere Herzen sind weit, aber unsere Möglichkeiten endlich.“ Wir stehen für eine klare Trennung von Zuwanderung in den Arbeitsmarkt und Asyl- oder Schutzansprüchen. Eine unregelmäßige Zuwanderung in unsere Sozialsysteme ist nicht im Interesse Hessens und unserer Gesellschaft. Das werden wir auf der verantwortlichen Bundesebene immer wieder deutlich machen. Der Umgang mit Schutz- und Asylsuchenden benötigt dringend mehr Steuerung und Konsequenz. Reine Ideologie ist kein guter Kompass. Wir werben für Steuerung und Ordnung.

Das vollständige Hessenprogramm gibt es online unter www.cduhessen.de/programm/

FACHKRÄFTE im Engineering

BS Wassmann
Finding Competence

Engineering

Sie brauchen nicht
viele Bewerber -
nur die Richtigen!

Sie suchen Fachkräfte im **Engineering**?

Egal ob Ingenieure, Techniker oder Technische Produktdesigner – mit branchenspezifischer, langjähriger Recruitingenerfahrung unterstützen wir Sie bei der Besetzung Ihrer Vakanzen in ganz Hessen!

Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf, damit wir Ihnen Top-Kandidaten im Ingenieurwesen vorstellen können!

- BS Wassmann GmbH
- Rodheimer Straße 5 35633 Lahnau
- 06441/8707990
- t.wassmann@bs-wassmann.de
- www.bs-wassmann.de



BORIS RHEIN **MEIN MOTTO IST:** **LEBEN UND** **LEBEN** **LASSEN.**

Fotos: Sinan Osner/Hessische Staatskanzlei; Virtual Actors/adobe.stock.com



Bevor wir über politische Fragen sprechen, erstmal eine persönliche Frage: Boris Rhein, wer ist das eigentlich?

In erster Linie bin ich glücklicher Familienvater und Ehemann sowie Ministerpräsident des schönsten Landes, nämlich Hessen. Außerdem bin ich Volljurist, leidenschaftlicher Jogger, Rennradfahrer und noch vieles mehr. Ich bin um keinen Spaß verlegen, aber man kann mit mir natürlich auch ernste Themen teilen. Mein Motto ist: Leben und leben lassen.

Das Bauen hat sich in den vergangenen Jahren erheblich verteuert. Durch einen temporären Verzicht auf die Grunderwerbsteuer oder eine Senkung des Grunderwerbsteuersatzes könnte das Land die Baunebenkosten signifikant reduzieren. Wie stehen Sie dazu?

Für viele ist der Traum von den eigenen vier Wänden wegen der steigenden Preise und hoher Zinsen in weite Ferne gerückt. Und gerade die Bundesregierung erlässt immer neue Auflagen anstatt Anreize zu setzen, wie auch aktuell beim Thema Heizung. Man muss sich das vorstellen: Ausgerechnet die SPD-Wohnungsministerin hält Einfamilienhäuser für ökonomisch und ökologisch unsinnig. Es macht eben einen Unterschied, wer regiert, und wir als CDU fordern deshalb die Bundesregierung auf: Reformiert die Grunderwerbssteuer, ermöglicht den Ländern Freibeträge. Und bis das passiert, wollen wir ein Hessengeld für die ers-

„Meine Vision für 2035: Die Menschen können in ganz Hessen uneingeschränkt dort leben, wo sie möchten – und nicht dort, wo sie müssen, um Arbeit zu finden oder eine Ausbildung zu machen.“

ten eigenen vier Wände zahlen: 10.000 Euro pro Erwerber und zusätzlich 5.000 Euro pro Kind. Das sind bei einer Familie mit zwei Kindern 30.000 Euro.

In Hessen liegt mit Frankfurt eine Finanzmetropole, zugleich umfasst der ländliche Raum rund 80 Prozent der Fläche Hessens. Wie kann eine Volkspartei für Stadt und Land gleichermaßen attraktiv bleiben?



Indem wir gleichwertige Lebensverhältnisse schaffen. Im Jahr 2017 hat die hessische Landesregierung die Offensive „Land hat Zukunft – Heimat Hessen“ gestartet, die mit dem Aktionsplan „Starkes Land – gutes Leben“ fortgeschrieben wurde. Diese Initiativen leisten einen großen Beitrag zur Lebensqualität in den ländlichen Räumen und stärken zugleich den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Menschen in Hessen sollen überall eine gute Lebensperspektive haben. Gleichwertigkeit ist dabei nicht mit Gleichheit zu verwechseln. Für die unterschiedlichen Räume gilt es, gleichwertige Perspektiven und Lösungen zu finden. Meine Vision für 2035: Die Menschen können in ganz Hessen uneingeschränkt dort leben, wo sie möchten – und nicht dort, wo sie müssen, um Arbeit zu finden oder eine Ausbildung zu machen.



Als Ministerpräsident können Sie über den Bundesrat auch auf Entwicklungen der Bundesebene Einfluss nehmen. Ein paar Stichpunkte haben Sie dazu bereits im aktuellen Wahlkampf genannt: Länderfinanzausgleich und Verbrennungsmotor. Was sind hier Ihre Ziele?

Wir wollen eine Reform des Länderfinanzausgleichs nach dem Prinzip „Nicht abschaffen, aber reformieren“. Hessen hat in mehr als 70 Jahren des Länderfinanzausgleichs nicht einen einzigen Euro erhalten, aber gut 60 Milliarden Euro eingezahlt. Gleichzeitig haben viele Nehmerländer ihrer Bevölkerung Leistungen ermöglicht, auf die die Bürgerinnen und Bürger in Hessen verzichten mussten, weil wir das Steuergeld zusammengehalten und sparsam gewirtschaftet haben. Wir erwarten deshalb eine neue Gerechtigkeit beim Länderfinanzausgleich, die Solidarität mit Stabilität verbindet. Wer Geld aus dem Länderfinanzausgleich bekommt, muss damit so in seine Strukturen investieren, dass er

irgendwann auch ein Geberland werden kann – so, wie es Bayern geschafft hat. Hilfe kann es nur gegen Reformen geben und nicht als Freischein für Wahlgeschenke.

Beim Verbrennungsmotor haben wir eine ebenso klare Haltung, denn viele Bürgerinnen und Bürger, insbesondere in ländlichen Regionen, sind täglich auf das Auto angewiesen. Gleichzeitig hat die Verbrennertechnologie mit sauberen synthetischen Kraftstoffen, wie E-Fuels und CO₂-neutralen Kraftstoffen, weiter eine Zukunft und bleibt ein wichtiger Baustein unserer Innovationsführerschaft beim Automobil. Ökologie und Ökonomie gehören für uns zusammen, wir wollen beide sozialverträglich miteinander vereinen. Und deshalb wollen wir das Auto mit Verbrenner verbessern statt verbieten. Dazu gehören Technologieoffenheit in der Entwicklung – auch beim modernen Verbrenner – und smarte Lösungen für einen individuellen ÖPNV, der sich an der realen Nachfrage vor Ort orientiert, statt an starren Angeboten für Fahrzeiten von Bus und Bahn.

Sie schlagen vor, den „kostenlosen Meister“ einzuführen, also Ausbildungskosten zu übernehmen. Was kann noch getan werden, um dem Mangel an Facharbeitskräften entgegenzuwirken?

Wir sagen: Wenn der Master an der Hochschule kostenlos ist, dann muss es auch der Meister im Handwerk sein. Denn ohne eine ausreichende Zahl qualifizierter Fachkräfte kann die hessische Wirtschaft ihr Potenzial und ihre Chancen nicht ausschöpfen. Ziel ist es daher, wieder mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen: mit einer Ausbildungsinitiative und außerschulischer Berufsorientierung. Gemeinsam mit den Partnern aus dem „Bündnis Ausbildung Hessen“ und dem „Neuen Bündnis Fachkräftesicherung Hessen“ leisten wir durch eine Vielzahl an Projekten unseren Beitrag zur Fachkräftesicherung. Aber auch

„Ohne eine ausreichende Zahl qualifizierter Fachkräfte kann die hessische Wirtschaft ihr Potenzial und ihre Chancen nicht ausschöpfen.“

die Fachkräfteoffensive „Erzieherinnen und Erzieher“ werden wir fortsetzen und intensivieren und den Quereinstieg in den Beruf zur Erzieherin und zum Erzieher einfacher machen. Das neue Interesse am Landleben kann den Trend hin zu einer alternden Bevölkerung in Dörfern und Kleinstädten bremsen, denn unter den Menschen, die zuziehen, ist fast jeder und jede Zweite jünger als 30 Jahre. Mehr Menschen im Erwerbssalter können für mehr lokale Nachfrage sorgen und den Fachkräftemangel mildern.

Hessen ist ein wunderschönes Land. Haben Sie persönlich Orte, an denen Sie besonders gerne sind?

Wenn es meine Zeit erlaubt, fahre ich mit meinem Oldtimer von 1980 durch den Taunus. 250 000 Kilometer ist der Wagen schon gelaufen. Das ist nachhaltig: Einmal gebaut und seitdem in Gebrauch. Dabei kann ich wirklich gut abschalten und den Kopf beim Fahren durch unser wunderbares Hessenland frei bekommen. Aber auch der Altkönig, der schönste Taunusgipfel, ist ein beliebtes Wander- und Ausflugsziel unserer Familie.

Und zu guter Letzt noch eine Frage. Die CDU Hessen steht geschlossen hinter Ihnen. Sie wurden mit sagenhaften 100 Prozent zum Spitzenkandidaten gewählt. Was sagen Sie den Bürgerinnen und Bürgern in Hessen, warum sie am 8. Oktober die CDU wählen sollen?

Wir stehen vor einer wegweisenden Landtagswahl. Am 8. Oktober geht es um mehr als nur um Stimmen. Es geht um einen neuen Stil. Neue Sicherheit. Neues Vertrauen. Unsere Aufgabe als Union ist es, den Menschen Sicherheit in unsicheren Zeiten zu geben, aber auch neue Zuversicht, neuen Mut – für eine gute neue Zeit. Dafür sind wir bestens aufgestellt. Mit hervorragenden Kandidatinnen und Kandidaten in den 55 Wahlkreisen, mit einer starken Landesliste, mit einem überzeugenden Programm und einer starken CDU Hessen. Wir haben einen klaren Kompass und neue Ideen für die Zukunft.

Wir wollen Hessen weiterführen.





GERADLINIG UND MENSCHLICH

Nachruf auf
Prof. Dr. Matthias Zimmer

Mit 62 Jahren ist der Hochschullehrer und ehemalige Bundestagsabgeordnete nach schwerer Krankheit verstorben. „Mit Bestürzung und Fassungslosigkeit haben wir vom Tod unseres Freundes Prof. Dr. Matthias Zimmer erfahren. Die CDU Hessen ist in großer Trauer und wird sein Andenken stets in Ehren halten“, betont CDU-Generalsekretär Manfred Pentz.

Geboren wurde Matthias Zimmer 1961 in Marburg, trat 1979 in die CDU ein und wurde 2003 Mitglied der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA). Matthias Zimmer war von 2005 bis 2021 Kreisvorsitzender der CDA Frankfurt. Im Jahre 2011 wurde er zum Landesvorsitzenden der CDA Hessen und zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden der CDA gewählt. 2009 zog Matthias Zimmer erstmals in den Deutschen Bundestag ein und vertrat dort bis 2021 seinen Wahlkreis Frankfurt am Main I. Er war engagiertes Mitglied der Arbeitnehmergruppe und trieb mit viel Herzblut seine Herzensthemen voran: Neben der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik war dies vor allem die Menschen-

rechtspolitik. Über mehr als ein Jahrzehnt und über drei Wahlperioden hinweg gehörte Matthias Zimmer dem Deutschen Bundestag als Abgeordneter für den Frankfurter Westen an.

Manfred Pentz: „Matthias Zimmer war ein wichtiger Teil der hessischen Unionsfamilie, die er als langjähriger Vorsitzender der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft in Hessen und Präsidiumsmitglied der CDU Hessen prägte. Ihn zeichneten sein rastloser Einsatz und seine große politische Leidenschaft für die Belange der Ärmere und Schwächeren in unserer Gesellschaft aus. Er hat die CDA mit seinem jahrzehntelangen Engagement geprägt. So setzte sich Matthias Zimmer beispielsweise bereits 2006 für die Einführung eines Mindestlohnes ein und in der Bundestagsdebatte über einen gesetzlichen Mindestlohn vom 16. Dezember 2010 sprach sich Zimmer für einen gesetzlichen Mindestlohn mit tariflicher

Öffnungsklausel aus. Für sein besonderes Engagement, auch über die Parteigrenzen hinaus, wurde er sehr geschätzt.“

Zimmer war christlich-sozialer Denker und Gelehrter. Nach dem Studium der Politikwissenschaft promovierte er an der Universität der Bundeswehr in Hamburg. 2006 wurde ihm die Doktorwürde verliehen, 2013 übernahm er seine erste Honorarprofessur. Er schrieb Bücher zur aktuellen Politik, stets mit klarem christlich-sozialem Kompass und profundem Wissen über die christliche Soziallehre. Seine Gedanken waren klug, Streitbar und hatten stets eine gerechtere Welt zum Ziel. Er stellte sich Gegenargumenten: Ob in den sozialen Netzwerken, in den zahlreichen CDU-Kommissionen, in denen er mitarbeitete, oder in der Fraktion. Zimmer liebte den intellektuellen Schlagabtausch. Die CDU Hessen und die CDA trauern um einen großen Politiker und Intellektuellen.

„Wir werden Prof. Dr. Matthias Zimmer immer in sehr freundschaftlicher Erinnerung behalten und seine Mitmenschlichkeit, seinen Humor und seine Geradlinigkeit sehr vermissen. Unsere Gedanken und Gebete sind bei seinen Angehörigen.“

Manfred Pentz

Manfred Pentz MdL,
Generalsekretär der CDU Hessen



-Hessen muss ampelfreie Zone bleiben-

Liebe Freundinnen & Freunde,
Wir dürfen uns nicht auf guten Umfragewerten
ausruhen. Jetzt gilt es, unsere Wählerschaft
zu mobilisieren!
Am 8. Okt. geht es um eine echte Richtungs-
entscheidung.
Wir stehen für einen klaren Kurs. Die „Ampel“
steht für Chaos, Streit & Stillstand.
Wir sind das ganze Gegenmodell zur schlechtesten
Bundesregierung aller Zeiten.
Stabilität & klaren Kurs gilt es in Hessen nur
mit der CDU & Boris Rhein!
Wir müssen jetzt weiter motivieren & mobilisieren.
Lasst uns gemeinsam um jede Stimme kämpfen,
damit wir Hessen weiter führen können!!
Och Manfred. mp



NEUE BROSCHÜRE ZU BOKRAFTSTOFFEN

Biokraftstoffe sind die wichtigste Brückentechnologie, um den Verkehr klimafreundlicher zu machen. Fossilfrei, aus heimischen Quellen, mit regionaler Wertschöpfung und garantiert nachhaltig hergestellt! Die Broschüre stellt die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage zu den aktuellen politischen Rahmenbedingungen vor. Neben Fakten und Hintergründen werden wichtige Hinweise gegeben, wie unser Mobilitätssektor in den nächsten Jahrzehnten erfolgreich Klimaschutz, Technologieoffenheit und soziale Gerechtigkeit kombinieren kann:

mit Biokraftstoffen!



Download der Broschüre:
bit.ly/politikinfo23

- » **Umfrage: Drei Viertel wollen Biokraftstoffe beibehalten**
- » **Biokraftstoffe sind nachhaltig und klimaschonend**
- » **Biokraftstoffe leisten einen wichtigen Beitrag zu Nahrungsmittelversorgung und Biodiversität**
- » **Biokraftstoffe aus Anbaubiomasse sind eine tragende Säule für klimafreundliche Antriebe**

FRISCH, FRÖHLICH, NEU – LADIES&DAS: DAS NEUE FORMAT DER CDU HESSEN!

Von Katja Gehrman,
Pressesprecherin der CDU Hessen

Die Rednerinnen teilen ihre persönlichen Erlebnisse und Perspektiven mit und motivieren die Teilnehmerinnen, ihre Ziele zu verfolgen und selbstbewusst in die Zukunft zu gehen.



Die CDU Hessen freut sich über ein ganz neues, frisches und modernes Format zur Vernetzung und Inspiration von Frauen: La**DIES&DAS**.

Am 12. Juni 2023 fand die Veranstaltung zum ersten Mal in der Filmbühne Bad Nauheim statt und seit dem an vielen weiteren Orten, wie bspw. in Frankfurt, Zwingenberg, Mörfelden-Walldorf und Wiesbaden. Immer in großartigen Locations, mit ganz eigenem Charakter. Jeweils drei tolle Frauen – drei starke Persönlichkeiten – werden auf dem Podium begrüßt. Dazu gehören Landtagspräsidentin **Astrid Wallmann**, die Vorsitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, **Ines Claus**, und die Vize-Landrätin der Bergstraße sowie die Vorsitzende der Frauen Union Hessen, **Diana Stolz**. Außerdem durften auf dem Podium bereits begrüßt werden die Landtagsabgeordnete **Birgit Heitland** und die Wahlkreiskandidatinnen **Annette Wetekam** und **Tanja Jost**.



LaDIES&DAS bietet den Teilnehmerinnen eine hervorragende Gelegenheit, sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen sowie sich gegenseitig zu inspirieren.

Die Abende werden von der Moderatorin, der Pressesprecherin der CDU Hessen, Katja Gehrman mit einem inspirierenden Zitat der erfolgreichen Tennisspielerin Serena Williams eröffnet: „Der Erfolg jeder Frau sollte die Inspiration für eine andere sein.“ Dieses Zitat verdeutlicht die Vision von LaDIES&DAS, Frauen zu ermutigen und zu stärken, damit sie ihr volles Potenzial entfalten können.

Das neue Format bietet eine breite Palette von Themen, darunter Mentoringprogramme, flexible Arbeitsbedingungen, die Teilung von Führungspositionen, Empowerment, Förderung von Frauen in allen Bereichen, persönliche Vorbilder, eigene Erfahrungen und vieles mehr. Es wird deutlich, dass sich in den letzten Jahrzehnten eine bedeutende Veränderung in der Arbeitswelt abgezeichnet hat. Frauen nehmen eine immer selbstverständlichere Rolle ein und gestalten die Gegenwart und die Zukunft maßgeblich mit. Die einst männlich dominierte Arbeitswelt wird selbstverständlich weiblicher, und Frauen zeigen, dass sie mit ihren Fähigkeiten, Visionen und ihrer Entschlossenheit ebenso eine treibende Kraft für den Wandel sind.

LaDIES&DAS bietet den Teilnehmerinnen eine hervorragende Gelegenheit, sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen sowie sich gegenseitig zu inspirieren. Die

Frauen nehmen eine immer selbstverständlichere Rolle ein und gestalten die Gegenwart und die Zukunft maßgeblich mit.

Atmosphäre ist jedes Mal frisch und fröhlich, und das moderne Format trägt zu einem vielversprechenden Abend bei. Die Rednerinnen teilen ihre persönlichen Erfahrungen und Perspektiven und motivieren die Teilnehmerinnen, ihre Ziele zu verfolgen und selbstbewusst in die Zukunft zu gehen. Bei guten Gesprächen, einem Glas Wein oder Wasser, wird dann ein gemeinsamer Ausklang begangen.

Die CDU Hessen ist stolz darauf, LaDIES&DAS ins Leben gerufen zu haben, um das Engagement und die Stärke von Frauen in Politik und Gesellschaft zu würdigen. Das Format wird auch in Zukunft fortgesetzt, um noch mehr Frauen zu inspirieren und eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung zu bieten. Ines Claus sagt es besonders treffend mit den passenden Worten: „**Ein Netzwerk hat viele Perspektiven.**“

BORIS RHEIN UNTERWEGS IN HESSEN



Zu Besuch bei der Reiterstaffel



Der Landesvorsitzende, Ministerpräsident Boris Rhein vor Ort bei der der Reiterstaffel der Polizei in Hessen: „Es ist großartig, was Hessens berittene Polizeieinheit für die Innere Sicherheit unseres Landes leistet. Ob bei Konzerten, Demonstrationen oder Bundesligaspielen: Die Reiterinnen und ihre Pferde haben einen enormen Einsatzwert. Die imposante Erscheinung der Tiere und die Professionalität der Polizistinnen strahlen Autorität aus und vermitteln ein Gefühl der Sicherheit. Sie sind flexibel einsetzbar, sehr mobil und der höhere Sitz ist auch aus einsatztaktischen Gründen nicht zu unterschätzen. Der Wert der Polizeireiterstaffel ist unbestritten. Deswegen werde ich mich dafür einsetzen, dass sie auch weiterhin bestehen bleibt und gefördert wird.“

Zu Gast auf dem Erbacher Wiesenmarkt

Bors Rhein besucht den im Jahre 1802 durch gräfliches Dekret begründeten Erbacher Wiesenmarkt: Das Volksfest gilt als das größte in ganz Südhessen und lockt die Besucherinnen und Besucher mit einem bunten Mix aus Gastronomie, Fahrgeschäften, Verbrauchermesse und spannendem Rahmenprogramm in die Kreisstadt im Odenwald. Feste wie dieses sind mehr als nur eine Gelegenheit, in den Karussells Runden zu drehen, sich gebrannte Mandeln schmecken zu lassen oder in den Ständen zu stöbern: Sie stiften Identität, bringen Menschen zusammen und sind Plattform für den Austausch zwischen verschiedenen Generationen, Kulturen und Gruppen.



Im Opel-Zoo in Kronberg

Boris Rhein zu Besuch im Zoo. Von Giraffen, Zebras und Erdmännchen über Rote Pandas oder Geparde bis hin zu Brillenpinguinen und Hessens einzigen Elefanten: Im Opel-Zoo in Kronberg können rund 1.600 Tiere aus über 200 Tierarten bestaunt werden.

Wasserschutzpolizei

„Die Wasserschutzpolizei ist ein Garant für die Sicherheit auf dem Wasser und den Schutz der Gewässer in Hessen. Sie ist nicht nur zur Stelle, wenn es um die Kontrolle des Schiffsverkehrs und den Schutz der Gewässer geht, sondern auch, wenn es auf dem Wasser brenzlig wird und Menschen in Not geraten.“

Die Gewässer in Hessen sind aber nicht nur Wasserstraßen, sondern auch Naturräume: Die Wasserschutzpolizei ist eine wichtige Trägerin des Umweltschutzes. Sie bekämpft Umweltverschmutzung, illegale Fischerei und andere Aktivitäten, die die Wasserqualität und das Leben im Wasser gefährden. Dadurch trägt sie entscheidend dazu bei, unsere Gewässer für künftige Generationen zu

erhalten. Für diesen Einsatz danke ich der Polizei Hessen.“, Boris Rhein nach seinem Besuch bei der Wasserschutzpolizei.





BORIS RHEIN LIVE





Boris Rhein live – ein Ministerpräsident, der zuhört, vor Ort, im Gespräch – zum Anfassen! Das beschreibt das neue Format der CDU Hessen, mit dem Boris Rhein überall im Land unterwegs ist, um mit noch mehr Menschen ins Gespräch zu kommen.

Im für jeden offenen Format stellt sich Boris Rhein den Fragen der Zuschauer und tut das, was ein Ministerpräsident tun muss:

Er stellt sich den Fragen, schenkt den Menschen Gehör und macht klar, worauf es am 8. Oktober ankommt. Es geht um eine echte Richtungsentscheidung: Freiheit oder Verbote, Befähigen oder Bevormunden, Steuern senken oder erhöhen, Stabilität oder Streit wie in Berlin?

Wir stellen Familien in den Mittelpunkt und nicht an den Rand – und sagen: Die Grunderwerbsteuer geht mit uns aufs

Haus und nicht in den Staats-Haushalt. Wir wollen beim Ersterwerb einer Immobilie auf die Grunderwerbsteuer verzichten. Wir wollen bei der Schulbildung gleiche Chancen für alle, nicht eine Einheitsschule für alle. Jedes Kind hat individuelle Fähigkeiten und Ansprüche und gehört deshalb auch individuell gefördert.

Im Gespräch mit den Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort wird auch im Format „Boris Rhein live“ klar: Wir wollen Hessen weiterführen, gemeinsam mit einem starken Team, und zwar mit Stabilität und Kurs, statt Streit und Chaos.



VOR ORT,



IM GESPRÄCH,



ZUM ANFASSEN!

Anzeige


Ist Egoismus ein Muss?

Entdecken Sie die Versicherung
mit der genossenschaftlichen Idee.

www.ruv.de

Du bist nicht allein.

R+V

 Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken





BEZIRKSVERANSTALTUNGEN 2023






Wirtschafts- & Finanzstandort Hessen fördern

Der Mittelstand ist Motor für Innovation, Beschäftigung und Wohlstand. Von seiner Dynamik, von der Kreativität und dem Einfallsreichtum der mittelständischen Unternehmer lebt unser Wirtschafts- & Finanzstandort. Der Mittelstand ist ganz besonders der Schlüssel für Aufschwung und neue Arbeits- und Ausbildungsplätze. Er tätigt fast die Hälfte aller Investitionen in unserem Land, beschäftigt 68 Prozent aller Arbeitnehmer und bildet 80 Prozent aller Lehrlinge aus.

Die Politik muss vernünftige Rahmenbedingungen schaffen. Vor allem ein starrer und überregulierter Arbeitsmarkt, ständig steigende Sozialabgaben und eine überbordende Bürokratie bremsen den Wirtschafts- und Finanzstandort Hessen.

Das Steuerrecht muss vereinfacht werden. Wir brauchen weniger Sonderregelungen und Entlastungen. Nur einer Politik, die auf die Wirtschaft, den Mittelstand und die Finanzdienstleister setzt, wird es gelingen, Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen.



HESSEN „WEITER FÜHREN“

CDU HESSEN SETZT BEI
WAHLPLAKATEN
AUF KLARE SPRACHE

Wohnen

Die CDU Hessen setzt im Landtagswahlkampf auf klare Sprache. Wut und Populismus haben dagegen keine Chance. „Wir führen diesen Wahlkampf mit Stil und Stärke“, betonte Generalsekretär Manfred Pentz bei der Vorstellung der Plakatmotive seiner Partei in Wiesbaden. „Wir sprechen nicht schlecht über andere. Wir setzen voll auf unseren Spitzenkandidaten und Ministerpräsidenten Boris Rhein und wollen politische Themen ohne jeden ‚Schaum vor dem Mund‘ ansprechen“, so Pentz. Viele Motive der Großplakate, die bis zur Wahl am 8. Oktober



Bildung



Sicherheit



Mobilität



Klima



zu sehen sind, zeigen Boris Rhein und den Haupt-slogan „Hessen weiter führen“. Sie sind modern in Dunkelgrün und Petrol gehalten. Weitere Slogans sind beispielsweise „Gründerwerbsteuer? Geht aufs Haus“, „Unsere Polizei braucht: Respekt“, „Auto verbieten verboten“ oder „Klimaschutz ohne Bevormundung“.

Die CDU habe in den vergangenen knapp 25 Jahren viel für Hessen erreicht, machte Pentz bei der Vorstellung der Plakate deutlich. „Die Wirtschaft stehe gut da und es gibt mehr Polizisten. Jetzt wollen wir als CDU Hessen das Land mit frischen Ideen weiterführen und werben dafür um das Vertrauen der Menschen!“

Gesundheit



Wirtschaft



Um im Wahlkampf aufzufallen, der nach den hessischen Sommerferien Anfang September in seine heiße Phase ging, wird die CDU rund 30 000 Plakate aufstellen und aufhängen, davon alleine 700 großflächige Werbetafeln. Dazu setzt die CDU auf Werbung an der Autobahn, auf Litfaßsäulen und im Internet. Optisch zeigt sich die CDU Hessen in einen frischen, modernen und sympathischen Look im neuen Gewand. Weg vom klassischen CDU-Orange, hin zu einem eleganten Dunkelgrün, Türkis und Petrol. Freundlich, natürlich und ungekünstelt – dafür steht die neue Farbpalette.

Spitzenkandidat



JETZT SPENDEN – UM DEN LANDTAGSWAHLKAMPF ZU UNTERSTÜTZEN

Wofür spende ich?

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die politische Arbeit der CDU Hessen.

In einer modernen Mediengesellschaft kostet die politische Kommunikation viel Geld. Spenden helfen uns dabei, politische Kampagnen mediengerecht und wirkungsvoll durchzuführen.

Je mehr Spenden wir erhalten, desto wirkungsvoller können wir uns für unsere Ziele einsetzen. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, unsere Ideen öffentlichkeitswirksam zu vertreten.

Wie kann ich spenden?

Die einfachste Lösung: Nutzen Sie unser Formular von Spendino auf unserer Website: www.cduhessen.de/spenden/
Alternativ können Sie gerne auch Paypal verwenden. Mit wenigen Klicks können Sie uns ganz einfach Ihre Spende zukommen lassen.

Sie können natürlich auch per Überweisung auf das Spendenkonto der CDU Hessen spenden:

CDU Hessen
IBAN: DE47 5104 0038 0568 2000 02

Geben Sie bitte bei Spenden auf unser Bankkonto immer Ihre Adresse im Verwendungszweck an. Nur so können wir Ihre Spende zuordnen und Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die politische Arbeit der CDU Hessen.



Spenden Sie hier:

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

CDU Landesverband Hessen

IBAN

DE47510400380568200002

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

COBADEFFXX

CDU

Betrag: Euro, Cent

Commerzbank

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Beleg für den Auftraggeber/
Einzahler-Quittung

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

CDU Landesverband Hessen

IBAN: DE47 5104 0038 0568 2000 02
Commerzbank
COBADEFFXX

€

Auftraggeber/Einzahler (genaue Anschrift)

Datum



ES GEHT UM HESSEN – UND UM MEHR: **GEGENGEWICHT** ZUM BERLINER AMPEL-CHAOS!

Von Michael Brand, Vorsitzender der
CDU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag

Es geht bei der Hessen-Wahl nicht allein um die Frage, ob Hessen weiter unter Führung der CDU mit gesundem Menschenverstand, klarer Orientierung und ohne destruktive ideologische Eskapaden regiert wird. Es geht bundespolitisch, und sogar für Europa, um mehr. Hessen ist das Bollwerk im Bundesrat, um schlimmste Auswirkungen des Ampel-Chaos zu stoppen oder zu korrigieren. Ohne die Hessen-CDU würde die Ampel den Bundesrat beherrschen, es drohten noch verrücktere, gefährlichere Experimente.

Letzte Umfragen zeigen: Es ist längst nicht mehr egal, ob man wählen geht oder nicht, oder was man wählt. Es ist auch nicht mehr egal, ob in Familie, Nachbarschaft und Freundeskreis darüber geredet wird, wie wichtig in so schwierigen Zeiten eine Politik der Vernunft und des gesunden Menschenverstandes ist.

Weder linke Ideologie noch reine Wut oder gar rechtsextreme Stimmen werden uns in diesen Zeiten vor schlimmen Risiken bewahren. Es wäre hoch gefährlich, selbst aus berechtigtem Ärger ausgerechnet diejenigen stark zu machen, die unsere Lage nur noch schlimmer machen.

Viele Themen bestimmen die Wahl in Hessen. Einige sind besonders akut:

Illegale Migration bekämpfen, aber effektiv

Kommunen, ehrenamtlichen Helfern, Ländern und CDU ist völlig klar: Illegale Migration ist ein so großes Problem, dass endlich konkret und unmissverständlich gehandelt werden muss.

Die amtierende Innenministerin Faeser redet viel Falsches, und

„Es wäre hoch gefährlich, selbst aus berechtigtem Ärger ausgerechnet diejenigen stark zu machen, die unsere Lage nur noch schlimmer machen.“



Michael Brand sieht die Hessen-Wahl als echte Richtungswahl: Kurs oder Chaos, Stabilität oder Streit

tut sehr wenig. Das hat Gründe: Faeser sieht keine Krise, obwohl Kommunen und Polizei seit langem warnen. Statt Lösungen sucht sie nur den kleinsten gemeinsamen Nenner innerhalb von SPD und Ampel-Koalition. Heraus kommt wenig bis nichts, was wirklich hilft.

„Keine Regierung in der Geschichte der Bundesrepublik hat so schnell so viele Schulden aufgetürmt wie die Ampel.“

Dabei sagen Praktiker wie Gewerkschaften der Bundespolizei seit langem, was nötig wäre: Wir brauchen Grenzkontrollen, die Schleppern signalisieren, dass der Weg nach Deutschland nicht offen ist wie ein Scheunen-

tor. Scholz und Faeser müssen endlich ihren Widerstand gegen eine Stärkung der Bundespolizei und mehr Befugnisse an der Grenze aufgeben. Es hilft kaum, die Abschiebehaft um zwei Wochen zu verlängern. Es hilft nur, illegale Migration ins Land zu bekämpfen – die Ursachen müssen bekämpft werden, nicht erst die Folgen. Ganz klar: Wer echte Asylgründe hat, wird geschützt. Aber die anderen brauchen auch ein klares Signal: Deutschland bleibt nicht länger erstes Ziel illegaler Migration.

Kindesmissbrauch stoppen wird verhindert!

Ganz schlimm ist das Versagen der Innenministerin beim Thema Kindesmissbrauch. Über ein Jahr schon ist die Umsetzung eines Urteils des Europäischen Gerichtshofs überfällig. Es geht darum, sogenannte IP-Adressen eine Zeit lang zu speichern, um Täter, wie solche, die Kinderpornographie betreiben und verkaufen, dingfest zu machen. Die Union hat eine Anhörung im Bundestag dazu beantragt. Unfassbare 15 (fünfzehn!) Mal hat die Ampel diese Anhörung blockiert, weil sie sich nicht einigen kann. Das ist fürchterlich, weil es schlimmste Verbrechen nicht verhindert, obwohl das möglich wäre. Ausgerechnet am 11. Oktober, also nur drei Tage nach der Hessen-Wahl, soll es die Anhörung nun geben. Das nennt man einen handfesten Skandal. Es ist ein Faeser-Skandal.

Rekordverschuldung stoppen, und abbauen

Keine Regierung in der Geschichte der Bundesrepublik hat so schnell so viele Schulden aufgetürmt wie die Ampel. Über 500 (!) Milliarden Euro wurden im Bundeshaushalt, und in Nebenhaushalten, an neuen Schulden aufgenommen. Mit der abnehmenden Zahl an Steuerzahlern ist das ein hohes Risiko für kommende Generationen und eine Gefährdung des Staatshaushaltes. Man kann einfach nicht jedes Problem mit Geld erschlagen wollen, das geht weder inhaltlich noch finanziell. CDU-Finanzminister Schäuble hatte begonnen, Deutschland aus der Überschuldung herauszuführen. Weder SPD-Ex-Finanzminister Scholz (Stichwort Cum-Ex-Affäre und Erinnerungslücken) noch FDP-Finanzminister Lindner können mit dem Geld der Leute umgehen. Auch darüber stimmt Hessen ab.

Klima schützen, statt grüne Ideologien

Wir erleben es jetzt konkret: Grüne wollen nach Jahrzehnten in der Opposition rücksichtslos ihre Ideologien umsetzen. Das gilt in vielen Fragen, vor allem aber beim Klimaschutz und der Energie. Was von Grünen und Ampel durchgepeitscht werden soll, ist pure Ideologie und das Gegenteil von Klimaschutz. Weil grüner Starrsinn den Blick auf Realität und pragmatische Lösungen total verstellt, zahlen Millionen von Familien den Preis.

Auch dagegen ist die Landtagswahl in Hessen eine Volksabstimmung: Der Ampel die Quittung dafür erteilen, dass sie ohne Rücksicht auf Verluste, ohne Rücksicht auf die Menschen, pure Ideologie durchsetzen wollen,

„Es kommt auf jeden von uns an, weil wir um jede Stimme kämpfen müssen. Die Lage ist viel zu ernst, als dass man sich auf die Rolle von Zuschauern beschränken könnte.“

die Energie, Wohnen und den Betrieb von Unternehmen maximal verteuern. Wer trotz Putins Erpressungen die klimafreundliche Kernenergie gegen 70 Prozent (!) der Bevölkerung, als einziges Land der Welt und mitten in einer Energiekrise beendet, der legt die Axt an das Klima. Und an die wirtschaftliche Zukunft für Millionen Mieter, mittelständische Unternehmen und deren Beschäftigte, vor allem in deutschen Schlüsselbranchen wie Chemie, Stahl und Automobil. Es ist die konkrete Auswirkung einer Denkweise, die gegen das moderne Industrieland Deutschland gerichtet ist. Dieses Regieren mit dem Vorschlaghammer muss gestoppt werden.

Klare Haltung, klarer Verstand: Mit Boris Rhein in Hessen und im Bund

In dieser Lage gibt es deutlich mehr als zehn Gründe, warum Ministerpräsident Boris Rhein und

die CDU in Hessen weiter regieren müssen. Der neue und junge Ministerpräsident hat in seiner Zeit bewiesen, was es heißt, klare Haltung und klaren Verstand mit Nähe zu den Bürgern zu verbinden. Es gibt keine Streitereien, sondern gute und sachliche Arbeit. In der Koalition sorgt die CDU dafür, dass ideologische Eskapaden keine Chance haben. Jede Stimme für diese Politik mit Vernunft und Menschlichkeit ist jetzt umso wichtiger. Es kommt nicht nur darauf an, dass unser Ministerpräsident und wir in der Spitze der CDU um jede Stimme kämpfen. Es kommt auf jeden von uns an, weil wir um jede Stimme kämpfen müssen. Die Lage ist viel zu ernst, als dass man sich auf die Rolle des Zuschauens beschränken könnte.

STARTSCHUSS ZUR



Boris Rhein, Friedrich Merz, Ines Claus und Manfred Pentz auf dem Weg in die UNION Halle

RICHTUNGSWAHL DER HESSISCHEN CDU

In vier Wochen, am 8. Oktober, steht Hessen vor einer echten Richtungsentscheidung und am 9. September hat die hessische CDU sich bei ihrem Wahlkampfauftakt in der UNION Halle in Frankfurt mit rund 400 Mitgliedern darauf eingestimmt. Ministerpräsident und Spitzenkandidat Boris Rhein sagte: „Hessen steht vor einer echten Richtungsentscheidung: Kurs oder Chaos, Freiheit oder Verbote, Stabilität

oder Streit, wie bei der Bundesregierung in Berlin. Das ist die Entscheidung, vor der die Hessen stehen!“

Auch Friedrich Merz, der Vorsitzende der CDU Deutschlands, hielt eine starke Rede, und gemeinsam stimmten sie die Gäste auf den Wahlkampf ein und erhielten dafür großen Applaus und Zuspruch.

Ministerpräsident und Spitzenkandidat Boris Rhein sprach über



Gute Stimmung
beim Wahlkampf-
auftakt



v.l. Astrid Wallmann,
Friedrich Merz,
Boris Rhein und Ines
Claus im Kreis von
Wahlkampf-
Unterstützern durch
die Junge Union



Boris Rhein bedankt sich
bei den diensthabenden
Polizisten für ihre Arbeit

die wichtigen Themen wie Innere Sicherheit, Finanzpolitik, Klimaschutz, Familien- und Bildungspolitik, Wirtschaft und Mobilität.

Wir setzen auf Freiheit statt Verbote, auf Befähigen statt Bevormunden, auf Steuersenkungen statt immer neue Steuerbelastungen und auf eine Politik für die Gesellschaft statt ideologischer Gesellschaftspolitik.

Impressum

Herausgeber:

CDU Hessen | Alfred-Dregger-Haus
Frankfurter Straße 6 | 65189 Wiesbaden

Chefredakteurin: Katja Gehrmann

Stv. Chefredakteur: Marius Hegmann

Titelbild: Markus Schwarze

Freie Autoren: Andreas Mai,
Maximilian Gatzler

Redaktionsanschrift:

Hessen Kurier
Frankfurter Straße 6 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 1665-513
E-Mail: info@hessenkurier.de

Zugleich auch ladungsfähige Anschrift für die im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten

Verlag und Anzeigenvertrieb:

Verlags- und Werbegesellschaft für politische Meinungsbildung mbH
Frankfurter Straße 6 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 1665-513

Anzeigenvertrieb:

BK Kommunikation Verlagsgesellschaft für Politik und Marketing GbR
Breisgaustr. 25 | 76532 Baden-Baden
Telefon: 07221 276027 | Fax: 07221 276128
E-Mail: info@bk-kommunikation.de

Anzeigendisposition: Sabine Lauer

Layout & Produktion:

Union Betriebs-GmbH (UBG)
Grafikdesign-Büro Berlin

Druck:

Union Betriebs-GmbH (UBG)
Egermannstraße 2 | 53359 Rheinbach
www.ubg365.de

Verlagsbeirat: Holger Bellino, Frank Lortz,
Manfred Pentz

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Nicht verlangte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgesandt.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Hinweis gem. § 5 HPresseG: An der Verlags- und Werbegesellschaft für politische Meinungsbildung GmbH ist die CDU Hessen durch Treuhänder zu 100 v. H. beteiligt.

Die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag zeichnet sich im Sinne des Presserechts für die Seiten 45 bis 66 verantwortlich.



So wird die Wahl noch einfacher.

Sie haben drei Möglichkeiten Ihre Stimme abzugeben.

Erstens:

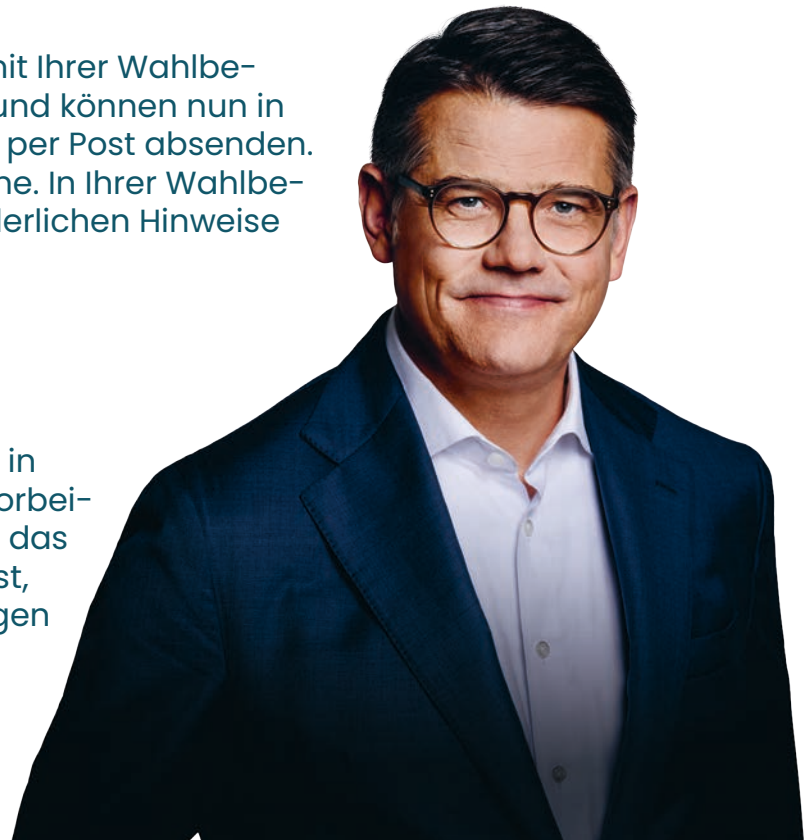
Ganz bequem **per Post**. Sie beantragen mit Ihrer Wahlbenachrichtigung Ihre Briefwahlunterlagen und können nun in Ruhe zuhause wählen und die Unterlagen per Post absenden. Die Beantragung geht übrigens auch online. In Ihrer Wahlbenachrichtigung finden Sie dazu alle erforderlichen Hinweise und Zugangsdaten.

Zweitens:

Ganz einfach bei Ihrem **Bürgerbüro** oder in der **Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung** vorbeischauen und dort direkt wählen. Ab wann das in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde möglich ist, entnehmen Sie bitte der Presse bzw. fragen im Rathaus telefonisch nach. Erledigt ist erledigt. Dazu benötigen Sie nur Ihren Personalausweis.

Drittens:

Ganz klassisch am
8. Oktober im Wahllokal.



BORIS RHEIN
UNSER MINISTERPRÄSIDENT

AUS DER CDU-LANDTAGS- FRAKTION



Der Hessenkurier hält Sie auf dem Laufenden!

Der Hessische Landtag und seine Ausschüsse beschäftigen sich im Laufe der Wahlperiode mit mehr als 7.000 Drucksachen zu einer Vielzahl verschiedener Themen.



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE

DER CDU-LANDTAGSFRAKTION

Die 20. Legislaturperiode nähert sich ihrem Ende. Gemeinsam haben wir auch in diesen 5 Jahren vieles für unser Land erreicht, über das es sich zu sprechen lohnt. „Aufbruch im Wandel – damit Hessen auch in Zukunft stark, sicher und lebenswert bleibt“. So lautete der Titel unseres Koalitionsvertrages, unseres Arbeitsauftrags den wir uns selbst vor 5 Jahren gegeben haben. Heute können wir mit Recht sagen: Das ist uns gelungen und gemeinsam mit der von uns geführten Landesregierung und der engagierten Arbeit eines jeden Einzelnen haben wir Punkt für Punkt erfolgreich umgesetzt. Wir haben viele kluge Kompromisse und Entscheidungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger in Hessen getroffen und damit unser Land auf Kurs gehalten und in vielen Bereichen noch stärker gemacht. Dazu gehören millionenschwere Investitionen in Bildung und Infrastruktur, die Stärkung der Wirtschaft und der



Was wir insbesondere in dieser Legislaturperiode erreicht haben, welche Schwerpunkte wir setzen und viele weitere informative Publikationen aus der Landtagsfraktion finden Sie hier auf unserer Website:

[www.cdu-fraktion-hessen.de/
fraktion/publikationen/](http://www.cdu-fraktion-hessen.de/fraktion/publikationen/)

Pflege im Gesundheitssektor, im Bereich Sicherheit und Integration. Wir haben viele wichtige Maßnahmen ergriffen, in einer Zeit, in der einiges passiert ist, was wir nicht für möglich gehalten hätten. Uns als CDU-Fraktion im Hessischen Landtag war es dabei immer besonders wichtig, nicht einfach nur Maßnahmen

zu ergreifen, sondern die Menschen zu sehen und danach zu handeln, was wirklich zählt und wichtig ist.

Am 31. Mai letzten Jahres haben wir mit einer Einstimmigen Mehrheit Boris Rhein zum Hessischen Ministerpräsidenten gewählt und das mit sogar fünf Stimmen über unserer eigenen Koalitionsmehrheit. Genauso erfolgreich war auch die Wahl von Astrid Wallmann zur ersten weiblichen Landtagspräsidentin in Hessen. Hier haben wir Geschichte geschrieben – wie schon so oft. Und auch das zeigt wieder einmal eindrucksvoll den Unterschied zur aktuellen Bundesregierung: Wir stehen für Verlässlichkeit und Fortschritt, die anderen für Chaos und Streit. Wir setzen Standards und wollen das auch weiterhin erfolgreich tun! Mit einem klaren Kompass und mit Themen, die den Menschen wichtig sind.

Bald ein Vierteljahrhundert haben wir nun schon das Privileg



Die Vorsitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Ines Claus und Holger Bellino, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, begrüßen die Leserinnen und Leser des Hessen Kurier.

„Bald ein Vierteljahrhundert haben wir nun schon das Privileg und das Vertrauen der Menschen, dieses schöne Land, das wir alle unsere Heimat nennen, führen und gestalten zu dürfen. Wir haben vieles erreicht und gleichzeitig gibt es weiterhin viel zu tun. Das wollen und das werden wir keiner anderen Partei und erst recht keinem anderen Hessischen Ministerpräsidenten und auch keiner anderen Hessischen Ministerpräsidentin überlassen!“

und das Vertrauen der Menschen, dieses schöne Land, das wir alle unsere Heimat nennen, führen und gestalten zu dürfen. Gerade in diesen Zeiten voller Umbrüche und nationaler wie internationaler Krisen ist das keine Selbstverständlichkeit und hat viel mit unserer engagierten und couragierten Arbeit sowohl hier in Wiesbaden als auch vor Ort in den Wahlkreisen zu tun. Hessen hat sich in dieser langen Zeit zu einem der stärksten, erfolgreichsten und auf vielen Feldern vorbildlichen Land entwickelt. Diese Erfolgsentwicklung ist mit Zahlen, Daten und Fakten belegbar und daran hat ein jeder seinen Anteil.

Genauer dazu haben wir in unseren Bilanzpapieren unter dem Titel „Wir stärken Hessen“ auf unserer Website zusammengefasst.

Gleichzeitig gibt es weiterhin viel zu tun, und das wollen und werden wir keiner anderen Partei und erst recht keinem anderen Hessischen Ministerpräsidenten und auch keiner anderen Hessischen Ministerpräsidentin überlassen! Denn gerade auch der Blick nach Berlin zeigt uns jeden Tag und in wirklich allen Bereichen, dass es einen deutlichen Unterschied macht, wer regiert! Wir als CDU-Fraktion wollen deshalb auch nach dem 8. Oktober

gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten Boris Rhein unser Land gestalten, die vor uns liegenden Herausforderungen bewältigen und mit neuen Ideen und voller Kraft und Zuversicht für die Menschen und die Zukunft unseres Landes arbeiten.

Mehr dazu und vielen weiteren Themen erfahren Sie in den Beiträgen unserer Fraktion.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und uns allen eine erfolgreiche Landtagswahl.

Ihre Ines Claus

Vorsitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Ihr Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

GEMEINSAM FÜR HESSEN

SOMMERGESPRÄCH DER
CDU-LANDTAGSFRAKTION
STÄRKT ERFOLGREICHE
TRADITION UND ZUVERSICHT IN
HERAUSFORDERNDEN ZEITEN



Schöne und erfolgreiche Traditionen setzt man fort, so ist es auch mit unserem Sommergespräch, das nun schon zum dritten Mal in Folge stattfand. Viele Freunde der CDU-Landtagsfraktion folgten am 24. Juli unserer Einladung ins Schloss Biebrich. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken.

Trotz vielfältiger Krisen und Herausforderungen hat sich Hessen unter unserer Führung auch in dieser Legislaturperiode erfolgreich weiterentwickelt. Gleichzeitig zeigt uns insbesondere der Blick nach Berlin sehr deutlich, dass es einen Unterschied macht, wer ein Land regiert und an vorderster Stelle führt.

STARK

Ein Blick auf das Podium und die zahlreichen Gäste.



Der neue Generalsekretär der CDU-Deutschlands stellte klar: „Ich unterstütze Euch mit voller Wucht!“



Einen kurzen Video-
rückblick auf unser
Sommergespräch
finden Sie hier:

„Die CDU-Fraktion sorgt dafür, dass Hessen Ampel-frei bleibt. Das ist genau die richtige Devise und der richtige Punkt, der jetzt gesetzt werden muss. Wir wollen uns im Bund, Hessen als Vorbild nehmen. Wir brauchen klare Konzepte und eine klare Sprache.“

Dr. Carsten Linnemann MdB

Für uns steht deshalb fest: Wir als CDU-Fraktion wollen unser Hessen auch in den kommenden Jahren gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten Boris Rhein gestalten. Mit einem klaren Kurs, mit Zuversicht, Vertrauen und Verlässlichkeit, statt mit fragwürdiger Prioritätensetzung, Chaos und Verboten.

Darüber und über die Herausforderungen unserer Zeit haben wir mit unseren Gästen sowie einem hochkarätig besetzten Podium aus unserer Fraktions-

vorsitzenden und Gastgeberin Ines Claus, unserem Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden Boris Rhein und last but not least unserem Ehrengast, CDU-Generalsekretär Dr. Carsten Linnemann, gesprochen.

Für alle die nicht mit dabei sein konnten, gibt es hier noch einmal die gesamte Podiumsdiskussion zum Nachschauen:

„Es macht einen Unterschied, wer regiert! Das zeigt der Blick nach Berlin jeden Tag. Wir bilden in Hessen mit einer frischen, verlässlichen Politik das Gegenmodell zum Ampel-Gehampel in Berlin. Wir stehen für unseren wirtschaftlichen Motor, für Sicherheit und einen starken Rechtsstaat, für eine gute und zukunftsweisende Bildung, für eine verlässliche und innovative Hochschulpolitik, für Gesundheit und Pflege und für eine leistungsfähige Infrastruktur. Wir setzen auf Technologieoffenheit statt auf Verbote. Und wir wissen, dass nur eine starke Wirtschaft unseren Wohlstand und unsere Zukunft sichert. Wir wissen, wie man regiert.“

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende



Das Schloss Biebrich zeigte sich auch in diesem Jahr von seiner besten Seite und bot eine traumhafte Kulisse.

„Für die CDU Hessen kann ich sehr klar sagen, dass die Brandmauer ganz klar steht. Wir arbeiten mit dieser Partei nicht zusammen! Man muss sich das vorstellen: Die Partei ist ein rechtsextremistischer Prüffall und die Jugendorganisation der AfD ist gesichert rechtsextrem. Das sind für uns keine Partner.“

Ministerpräsident Boris Rhein zur AfD





WIR STÄRKEN

Papiere zu unseren Themenschwerpunkten &
Bilanzen finden Sie hier:



WAS GILT, FRAU FAESER?

Die Tätigkeiten von Nancy Faeser als Bundesinnenministerin in Berlin und ihre Forderungen als Landesvorsitzende der SPD in Hessen unterscheiden sich in vielen Fällen deutlich:

- Während sie als Landesvorsitzende der hessischen SPD verspricht, den **Kommunen in Hessen** mehr Geld zu geben, ignoriert sie als Bundesinnenministerin seit Monaten deren Hilferufe nach Unterstützung bei der Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen. Nicht ohne Grund hat sogar Nancy Faesers eigener SPD-Bürgermeister aus der Stadt Schwalbach am Taunus schon im Februar einen Brandbrief an die Bundesinnenministerin und den Bundeskanzler mitunterzeichnet.
- Auch bei der groß angekündigten „Rückführungsoffensive“

Wer Hessen lediglich als mögliche Alternative mit Rückfahrchein betrachtet, ist nicht geeignet, unser Land zu führen.



hat sie bisher weder national noch international etwas erreicht. Die Zahl der Rückführungen stagniert auf sehr niedrigem Niveau, während die Zahl der Ausländer ohne Aufenthaltsrecht weiter steigt.

- Anstatt die Sicherheitsbehörden im **Kampf gegen schwere und organisierte Kriminalität** zu unterstützen, wie sie dies in Hessen immer wieder fordert, verweigert sie die Nutzung einer an „Hessen-DATA“ angelegten Analysesoftware beim Bund, obwohl alle anderen Länder das aus Hessen stammende System übernehmen. Damit setzt sie sich über das Votum der gesamten Fachlichkeit auch in ihrem Haus in Berlin hinweg.
- **Sie kürzt den Haushalt in allen relevanten Bereichen**, angefangen vom Sport über die Feuerwehren bis hin zum

Katastrophenschutz, anstatt die Innere Sicherheit zu stärken. Selbst im Bereich des Bevölkerungsschutzes, wo die Nachwuchsprobleme immer größer werden, reduziert sie die Mittel für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements um zwei Mio. Euro auf nur noch 500 Tsd. Euro im kommenden Jahr. Gleichzeitig schickt sie die Hälfte ihres Spitzenpersonals in den einstweiligen Ruhestand, und hat bereits nach der Hälfte der Legislaturperiode mehr für Beratungsleistungen ausgegeben als Horst Seehofer in einer gesamten Wahlperiode.

- **Statt die Polizei zu unterstützen**, wie sie es in Hessen immer wieder fordert, will sie diese verpflichten, Kontrollquittungen auszustellen. Auch der stellvertretende Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei bescheinigt der Ampelregierung „in einer der größten Migrationskrisen, null Komma nichts für die Innere Sicherheit übrig zu haben“.
- Entgegen ihrer Ankündigungen finden auf „Telegram“ weiterhin weitgehend unreguliert Hass, Hetze und Fake-News statt.

Allein diese wenigen Beispiele, die man um viele weitere ergänzen könnte, und der Blick auf ihre bisherige Bilanz, zeigen deutlich, dass es einen Unterschied macht, wer regiert. Ankündigen kann sie. Beim Liefern hapert es. Wer Hessen lediglich als mögliche Alternative mit Rückfahrschein betrachtet, ist letztendlich auch nicht geeignet, unser Land zu führen.

PERSONALPOLITIK AUS DEM SATIREHANDBUCH: NANCY FAESER MUSS EHEMALIGEN BSI-PRÄSIDENTEN SCHÖNBOHM REHABILITIEREN!

Jörg Michael Müller
Landtagsabgeordneter



PERSONALPOLITIK AUS DEM SATIREHANDBUCH „FALL SCHÖNBOHM“

Auf Grundlage und in unmittelbarer Folge von Vorwürfen der Satire-Show „Neo Magazin Royale“ (Jan Böhmermann) versetzte die Bundesinnenministerin den Chef des Bundesamtes für Informationssicherheit, Arne Schönbohm, wegen angeblicher Kontakte zum russischen Geheimdienst an die Bundesakademie für öffentliche Verwaltung. Die beamtenrechtliche Überprüfung ergab keine Belege, dass die Vorwürfe den Tatsachen entsprächen. Ein verdienter Experte für Cyber-Sicherheit wird so ohne Nachweise eines Fehlverhaltens mittelbar von einem Fernsehsatiriker „kaltgestellt“. Über Monate schon findet zudem keine Nachbesetzung dieses – gerade in diesen Zeiten – wichtigen Amtes statt. Das ist keine Art, ein Ministerium zu führen und erst recht nicht ein Land wie Hessen.

Was unser Abgeordneter Jörg Michael Müller dazu sagt, sehen Sie hier.

ENTSCHLOSSEN UND UNNACHGIEBIG FÜR DEN **SCHUTZ** **VON KINDERN**

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

**300 EURO ERSCHWERNISZULAGE FÜR
ERMITTLERINNEN UND ERMITTLER IM
BEREICH DES KINDESMISSBRAUCHS**

**EINE ARBEIT, DIE
JEDE MÖGLICHE
UNTERSTÜTZUNG
VERDIENT!**



Ines Claus
Fraktionsvorsitzende



Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist ein Thema, das uns alle angeht, ausnahmslos. Denn jedes Kind hat ein Recht auf Entwicklung und Entfaltung seiner Persönlichkeit, auf eine gewaltfreie Erziehung und den Schutz vor Gewalt, Vernachlässigung und Ausbeutung. Wir als CDU-Fraktion sind unermüdlich dafür engagiert, die schutzbedürftigsten Mitglieder unserer Gesellschaft zu behüten – eine Verantwortung, die wir mit ganzer Kraft tragen und bei der wir niemals nachlassen werden.

Und dieser Verantwortung stellen wir uns gerade in Bezug auf sexuellen Missbrauch von Kindern. Wer Kinder sexuell missbraucht, muss mit der gesamten

Macht des Staates kompromisslos bekämpft werden! Beim BKA gingen in den Jahren 2017 bis 2021 von der US-Organisation NCMEC (National Center for Missing and Exploited Children) fast 190.000 Hinweise auf Darstellungen von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen ein. Bei einer Vielzahl konnten die Datenabfragen bei den Providern aber nicht zu einer Identifizierung des benutzten Anschlusses führen, weil der einzige Ansatz zur Identifizierung des Täters, nämlich die IP-Adresse, bei den Unternehmen nicht mehr gespeichert war. Das kann und darf nicht sein. Wir setzen uns daher schon seit langem und mit allen Mitteln dafür ein, zukünftig eine einmonatige Vorratsdatenspeicherung vorzunehmen, um den Anforderungen des Europäischen Gerichtshofs zu genügen. Es ist für mich völlig unverständlich, warum die Bundesregierung die bereits vor einem Jahr vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) aufgezeigten Möglichkeiten zur IP-Adressenspeicherung nicht umsetzt. Seitdem hätten viele Täter überführt und Kinder geschützt werden können!

In Hessen leisten über 300 Beamtinnen und Beamte der Besonderen Aufbauorganisation (BAO) FOKUS sehr wichtige und gleichzeitig hoch belastende Arbeit. Die Besondere Aufbauorganisation bündelt und

intensiviert seit fast 3 Jahren die polizeilichen Maßnahmen gegen Kindesmissbrauch und Kinderpornographie in Hessen. Zur Unterstützung der Polizistinnen und Polizisten haben wir unlängst eine Erschwerniszulage für diesen Bereich eingeführt. Was den Ermittlern in ihrer Ermittlungsarbeit aber wirklich helfen würde, sind die notwendigen rechtlichen Werkzeuge: Das BKA geht davon aus, dass von 90.000 Hinweisen im Jahr 2022 mithilfe der IP-Adressenspeicherung über 90 Prozent der Fälle gelöst werden könnten. Für uns ist deshalb klar: Der Schutz von Kindern muss endlich Vorrang haben, denn Kinderschänder haben kein Recht auf Privatsphäre und gehören mit allen verfügbaren Mitteln verfolgt.

Zum Schutz des Kindeswohl gehört aber auch der Gesundheitsschutz. So haben wir bereits

sexuellen Missbrauch aufzudecken. Dabei haben wir die Ärzte von ihrer Schweigepflicht befreit, damit sie Verdachtsfälle dem zuständigen Jugendamt melden können. Und mit der Unterstützung der Kinderschutzambulanz führen wir eine lange Tradition unserer Bemühungen um den Schutz des Kindeswohls fort.

Das Wohl eines jeden Kindes und Jugendlichen sollte unser höchstes Gut sein, das wir gemeinsam achten und schützen müssen. Wir als CDU-Fraktion werden uns daher auch in Zukunft unnachgiebig und mit aller Entschlossenheit für die Belange unserer Kinder und Jugendlichen einsetzen.

„Wir als CDU-Fraktion sind unermüdlich dafür engagiert, die schutzbedürftigsten Mitglieder unserer Gesellschaft zu behüten – eine Verantwortung, die wir mit ganzer Kraft tragen und bei der wir niemals nachlassen werden.“

im Jahr 2007 dafür gesorgt, dass in Hessen als erstes Bundesland die U-Untersuchungen für Kinder seit dem 1. Januar 2008 verpflichtend sind. Hierdurch wurde gewährleistet, dass Kinder in einem regelmäßigen Abstand Ärzten vorgestellt werden, um Vernachlässigung, Misshandlung und

Klarer Kurs beim Kinder – und Jugendschutz!
Unser Positionspapier finden Sie hier:

ABSCHLUSS DES UNA ZUM MORD AN DR. WALTER LÜBCKE

Holger Bellino, Parlamentarischer Geschäftsführer

Nach drei Jahren intensiver Arbeit konnten wir den Abschlussbericht im letzten Plenum des Hessischen Landtags vor den Sommerferien vorstellen. Fest steht: Durch die gute Arbeit der Sicherheitsbehörden konnte der Mörder von Dr. Walter Lübcke nach nur zwei Wochen ermittelt, festgenommen und später zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt werden. Alle Zeugen und Sachverständigen, die wir vernommen haben, bestätigten, dass es keine Möglichkeit gegeben hat, den Täter in den Jahren vor der Tat zu observieren oder gar abzuhehren. Hinweise auf die Tatplanung gab es leider nicht. So kommen wir zu dem Schluss: Die grausame Tat, die uns alle in Mark und Bein erschüttert hat, war für die Sicherheitsbehörden nicht zu verhindern. Unerträglich ist, dass gerade von Seiten der SPD in Bund und Land nun schon mehrfach mit unhaltbaren Spekulationen und geschmacklosen Social Media Posts Wahlkampf auf dem Rücken unseres Parteifreunds Walter Lübcke betrieben wird. Es ist geschmacklos und macht uns vor allem betroffen und fassungslos.

„Diese Tat bleibt eine eindringliche Mahnung an uns alle, sich auch in Zukunft unnachgiebig für unsere Werte einzusetzen und jede Form von Extremismus entschlossen zu bekämpfen.“



HINTERGRUND- INFORMATIONEN:

In den letzten drei Jahren Ausschussarbeit wurden rund 2.500 Akten gesichtet, in mehr als 40 Sitzungen über 40 Beweisanträge entschieden und 55 Zeugen und Sachverständige gehört.

Bei der Betrachtung der Behördenstrukturen und Verwaltungsverfahren wurde gleichwohl in der langen Ausschussarbeit an einzelnen Stellen Verbesserungspotential identifiziert. Kein

System ist perfekt. Deshalb wird es immer weiterentwickelt und angepasst. Dies gilt selbstverständlich auch für unsere Sicherheitsbehörden und damit auch für den Verfassungsschutz. Wir haben einen historischen Stellenzuwachs ermöglicht und die Zahl der Mitarbeiter annähernd verdoppelt. Zudem wurde eine eigene Abteilung für Rechtsextremismus geschaffen. Auch die Landespolizei wurde in den letzten beiden Jahrzehnten erheblich gestärkt. Die Behörden von damals sind mit denen von heute nicht mehr zu vergleichen.

Auch wenn die Zeit viele Wunden zu lindern vermag, bleibt diese Tat eine eindringliche Mahnung an uns alle, sich auch in Zukunft unnachgiebig für unsere Werte einzusetzen und jede Form von Extremismus entschlossen zu bekämpfen. **In bleibender Verantwortung und im Andenken an Dr. Walter Lübcke.**

175 JAHRE DEUTSCHE NATIONALVERSAMMLUNG

FEIERSTUNDE IM HESSISCHEN LANDTAG



Großer Applaus nach der musikalischen Eröffnung der Feierstunde im Plenarsaal des Hessischen Landtags.

„Am 18. Mai vor 175 Jahren versammelten sich in der Frankfurter Paulskirche rund 800 Abgeordnete zum ersten frei gewählten und gesamtdeutschen Parlament, um über eine freiheitliche Verfassung und die Bildung eines deutschen Nationalstaats zu beraten. Dieses historische Ereignis markiert einen Meilenstein in der Geschichte der Demokratie unseres Landes, der weit über die Grenzen Hessens hinaus wirkte. Es wäre daher auch an der Zeit, diesen 18. Mai zu einem nationalen Gedenktag zu machen.“

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende



Blick in den Plenarsaal zur Feierstunde.



Astrid Wallmann dankte dem Bundestagspräsidenten a.D. Norbert Lammert für seine Festrede.

Einen kurzen
Videorückblick
finden Sie hier:

GEMEINSAM GESTALTEN WIR HESSENS DIGITALE ZUKUNFT

Hartmut Honka, digitalpolitischer Sprecher

Die Grundlagen für digitale Veränderungen müssen in der realen Welt gelegt werden, und genau das haben wir in den letzten Jahren getan! Mit einem Digitalbudget von 1,3 Mrd. Euro haben wir – bundesweit einmalig – dafür gesorgt, dass alle Digitalisierungsvorhaben des Landes gebündelt werden. Als erstes Land haben wir 2019 ein Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung geschaffen, was die Digitalisierung unseres Landes noch einmal beschleunigt hat.

Unabhängige Experten bestätigen uns das immer wieder. So hat uns beispielsweise der Chef der deutschen Telefonica beim Gigabitgipfel als „role model“ gelobt

„Hessen ist unter unserer Führung weit vorn und die Ampel enttäuscht auch hier auf ganzer Linie.“

und „mehr Hessen für Deutschland“ gefordert. Selbst der in der Ampel-Regierung zuständige Staatssekretär für Digitales und Verkehr bestätigte uns „sehr gute Erfolge erzielt“ zu haben.

Und genauso ist es. Hessen gehört inzwischen zu den bestversorgten Flächenländern mit einer der deutschlandweit höchsten Ausbaugeschwindigkeiten. Mehr als zwei Drittel aller Haushalte und nahezu alle Schu-

len und Krankenhäuser verfügen heute über einen gigabitfähigen Internetanschluss. Mit der Fortschreibung der Gigabitstrategie halten wir an den gesetzten Zielen fest, eine flächendeckende Versorgung mit Glasfasernetzen bis 2030 zu schaffen, Lücken in der Mobilfunkversorgung weiter zu schließen und öffentliche WLAN-Infrastrukturen in den Kommunen noch stärker aufzubauen. Gleichzeitig wollen wir



Mehr als **2 von 3** Haushalten sind bereits mit einem Gigabit-Anschluss versorgt.

Quelle: Gigabitgrundbuch (BMDV), Stand: Mitte 2022



98,4% aller hessischen Plankrankenhäuser sind gigabitfähig angebunden.

Quelle: Hessisches Krankenhausmonitoring
Stand: Mitte 2023



>96% der gesamten Fläche Hessens ist mit LTE versorgt.

Quelle: TÜV Rheinland
Stand: Ende 01/2023



>96,3% aller rund 2.000 hessischen Schulen sind gigabitfähig angebunden.

Quelle: Hessisches Schulmonitoring
Stand: Mitte 2023



Hartmut Honka, digitalpolitischer Sprecher



**„Wir gehören
inzwischen zu den
bestversorgten
Flächenländern
mit einer der
deutschlandweit
höchsten Ausbaugeschwindigkeiten.“**

künftig auch die Resilienz der Netze stärken, um gerade in Krisen- und Katastrophensituationen handlungsfähig zu bleiben.

Doch nicht nur im Bereich der digitalen Infrastruktur sind wir mit an der Spitze und Vorreiter in Deutschland. Wir haben mit dem Unterrichtsfach „Digitale Welt“ als bundesweit Erste ein Pilotprojekt gestartet, das jungen Menschen die notwendigen Kompetenzen des digitalen Zeitalters vermittelt, und das mit großem Erfolg: Im ablaufenden Schuljahr waren es 12 Schulen, im kommenden Schuljahr werden es schon 52 Schulen und insgesamt mehr als 9.000 Schülerinnen und Schüler sein, die an dem Projekt teilnehmen. Dazu sind wir auch bei der Forschung Spitze. Mit dem deutschlandweit einzigartigen Hessischen Zentrum für Künstliche Intelligenz (hessian.ai) bündeln wir die Expertise von 13 hessischen Hochschulen in diesem Bereich. Durch den Aufbau weiterer Zentren, wie jenem

für verantwortungsbewusste Digitalisierung, für angewandtes Quantencomputing oder dem KI-Innovationslabor, werden wir auch hier nicht nachlassen und das Thema in Zukunft noch stärker voranbringen.

Hessen ist unter unserer Führung weit vorn und die Ampel enttäuscht auch hier auf ganzer Linie: Während wir den milliardenschweren Digitalpakt Schule 2019 auf Bundesebene ins Leben gerufen und dadurch Vieles in der digitalen Ausstattung unserer Schulen auf den Weg bringen konnten, gibt es von der Ampel bis heute keine Zusagen für eine Fortsetzung des im Mai 2024 auslaufenden Programms. Der Digitalpakt ist das wichtigste Bildungsvorhaben der Zukunft, sein Ende wäre ein schwerer Rückschlag für die Länder, die Kommunen, aber vor allem die Schülerinnen und Schüler. Egal wo man hinschaut, überall wird deutlich: Es macht eben doch einen Unterschied, wer regiert.



ZWEI STARKE FRAUEN FÜR STARKE FAMILIEN

Die stellvertretende Generalsekretärin der CDU Deutschlands, Christina Stumpp, war im Juli zu Gast bei der hessischen CDU-Landtagsfraktion. Gemeinsam mit unserer Vorsitzenden Ines Claus wurde eine starke Botschaft an Familien aus dem Landtag gesendet.

Ines Claus, und dabei auch die einzige Frau, die derzeit eine CDU-Landtagsfraktion in Deutschland anführt, machte deutlich: „Es macht derzeit in so vielen Bereichen einen großen Unterschied, wer das Land regiert, auch und gerade im Bereich der Familien. Hier steht die Ampel in Berlin auf rot, bei uns dagegen gilt Vorfahrt für Familien! Wir wollen ein Hessengeld schaffen, mit dem Familien der erste Hauskauf erleichtert werden soll. Mit uns gibt es ein Kita-Investitionsprogramm und multiprofessionelle Teams in Kitas, auch um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Wir schaffen einen Großeltern tag und haben einen umfangreichen Katalog

für Gesundheit und Pflege. Das heißt unterm Strich: Wir haben unsere Familien von jung bis alt im Fokus und einen klaren Plan, um Hessen weiterzuführen!“

Christina Stumpp ergänzte: „Die CDU-Fraktion in Hessen ist das Gegenmodell zur Ampel. In Berlin werden familienpolitische Leistungen gekürzt, vom Elterngeld und dem BAFÖG, über die wichtigen Sprachkitas bis hin zur avisierten Streichung des Ehegattensplittings und der Witwenrente. Es ist ein Generalangriff auf die Familien in diesem Land und gerade auch auf die, die jeden Tag hart arbeiten. In Hessen dagegen hat man einen klaren Familienplan. Und, was mich auch sehr beeindruckt, einen klaren Plan für den ländlichen Raum: Mit einer Landarztquote, mit der flächendeckenden medizinischen Versorgung, mit dem Bekenntnis zum Automobil und mit innovativen und modernen Konzepten für den ländlichen Raum. Mehr als 50 Prozent der Menschen in Hessen leben im ländlichen Raum. Diesen gilt es jetzt eine starke Stimme zu geben!“

Während die Ampel also einen Frontalangriff auf Familien fährt, stellen wir in Hessen die Bedürfnisse von Kindern und Familien in den Mittelpunkt. Wir wollen, dass

Familien sich hier wohlfühlen und die Entscheidung für Kinder leichter fällt. Dazu braucht es familienfreundliche Angebote, verlässliche Kinderbetreuung und passgenaue Unterstützung. Und da haben wir einiges zu bieten in der Zukunft und auch bereits eine Menge erreicht:

- Wir haben mehr als **200 Familienzentren** in Hessen, die ein vielfältiges Angebot zur Eltern- und Familienbildung, zur Stärkung der Erziehungskompetenz sowie an Sport- und Kreativangeboten bieten. In deren Ausbau investiert das Land 2023 rund 4,3 Mio. Euro und 2024 rund 4,8 Mio. Euro, um noch mehr Familien vor Ort unterstützen zu können.
- Als erstes Land hat Hessen 2017 ein kostengünstiges **Flatrate-Ticket für Schülerinnen, Schüler und Azubis** eingeführt.



Zu Gast in der Fraktionssitzung. Christina Stumpp zwischen unserer Fraktionsvorsitzenden Ines Claus und unserem Ministerpräsidenten Boris Rhein.

Zusammen mit dem **Senio-
renticket** kann so ein großer Teil der Familie den ÖPNV für 365 Euro im Jahr landesweit nutzen.

- Gemeinsam mit dem Bund investieren wir bis 2024 insgesamt 332 Mio. Euro in **Bau und Sanierung von Kindertageseinrichtungen**.
- Außerdem zahlen Eltern seit 2018 für die **Betreuung ihrer Kinder** ab drei Jahren für bis zu sechs Stunden täglich keine Beiträge mehr. Damit entlastet das Land die Eltern um bis zu 5.000 Euro.
- Wir unterstützen die **Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen** mit zusätzlichem Geld und haben Vorlaufkurse zur Sprachförderung vor der Einschulung verpflichtend gemacht. Ein Erfolgskonzept das mittlerweile bundesweit kopiert wird.



Abschließendes Pressestatement im Innenhof des Landtags.

- Wir setzen die Ergebnisse des Runden Tisches **Hebammen** um, indem wir hebammengeleitete Kreißsäle stärken, Hebammen bei der Digitalisierung unterstützen und eine Niederlassungsförderung einführen.
- Im Rahmen der hessischen Pflegestrategie stehen u.a. 10 Mio. Euro für die intensive **Förderung von Kurzzeit- und Tagespflegeplätzen** sowie ambulante Wohngemeinschaften bereit.

Weitere gute Nachrichten aus Hessen für Familien finden Sie hier in unserer Broschüre:

DAMIT HESSEN AUCH IN ZUKUNFT SICHER BLEIBT

Alexander Bauer,
innenpolitischer Sprecher

Hessen zählt seit Jahren zu den sichersten Ländern in Deutschland. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Neben ausreichend Personal und bestmöglicher Ausstattung erfordert eine erfolgreiche Arbeit unserer Sicherheitsbehörden insbesondere einen bedarfsgerechten und zeitgemäßen rechtlichen Handlungsrahmen.

Um unsere Polizei bestmöglich für die Herausforderungen der Zukunft zu wappnen, haben wir ihr mit umfangreichen Neuerungen in den sicherheitsrechtlichen Vorschriften nun auch das nötige rechtliche Rüstzeug an die Hand gegeben:

- Wir sorgen für neue **Aufklärungsmöglichkeiten für den Verfassungsschutz** bei Einzelpersonen, sog. „Lone-Wolf-Tätern“.



Immer an der Seite der Polizei, so auch unser innenpolitischer Sprecher Alexander Bauer.

- Wir stärken unserer Polizei den Rücken durch die Ermöglichung **technischer Identitätsfeststellungsmaßnahmen** (IP-Tracking).
- Wir verlängern die **Prüffristen zur Speicherung personenbezogener Daten**, wenn tatsächliche Anhaltspunkte bestehen, dass eine Person eine Straftat plant, begeht oder begangen hat auf 10 statt bisher 5 Jahre.
- Wir schaffen die Rechtsgrundlage für **Videoüberwachung an besonderen Gefahrenpunkten** und den Einsatz automatischer Kennzeichenlesesysteme in Dienstfahrzeugen.
- Wir verschärfen die **Zuverlässigkeitsüberprüfung bei Bewerberinnen und Bewerbern**, die eine Tätigkeit als Bedienstete in einer Behörde mit Vollzugsaufgaben anstreben.
- Wir ermöglichen den **Einsatz der elektronischen Fußfessel** nicht nur zur Terrorbekämpfung, sondern künftig auch als Maßnahme im Bereich der Beziehungsgewalt.
- Mit der Neufassung des § 25a HSOG wird das notwendige rechtliche Fundament für den ermittlungs- und auswertungsunterstützenden **Einsatz moderner Technologie zur Abwehr konkreter Gefahren und bei der Verhütung von schweren Straftaten geschaffen**. Dabei wird so grundrechtsschonend wie möglich vorgegangen. Die Herkunft der Daten wird gesetzlich geregelt. Zum Schutz Unbeteiligter wer-

„Wir haben die rechtlichen Grundlagen für eine weiterhin erfolgreiche Polizeiarbeit modernisiert. Damit Hessen auch in Zukunft ein sicheres Land bleibt.“

den deren personenbezogene Vorgangsdaten nicht in eine automatisierte Datenanalyse einbezogen.

- Die **Datenanalyse-Plattform HessenDATA** kann weiterhin wirkungsvoll bei der Bekämpfung von schwerer, organisierter und Staatschutzkriminalität eingesetzt werden. Sie unterstützt Ermittler, Verbindungen zwischen Personen, Ereignissen und anderen relevanten Informationen herzustellen, um kriminelle Aktivitäten aufzudecken und Straftäter effektiver verfolgen zu können.

Mit diesen und vielen weiteren Maßnahmen modernisieren wir die rechtlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Polizeiarbeit. Damit Hessen auch in Zukunft ein sicheres Land bleibt.

Seit Februar 2023 sind mehr als 15.500 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte für die Sicherheit in Hessen unterwegs. Nie gab es mehr Polizei in Hessen als jetzt! Bis 2025 kommen zusätzlich weitere 700 fertig ausgebildete Kolleginnen und Kollegen dazu.



DIE KRAFT DES SPORTS IST UNBEZAHLBAR

Andreas Hofmeister, sportpolitischer Sprecher

„Hessen ist ein Sportland, und dafür haben wir in den letzten Jahren viel getan.“

**HESSENS
LIEBLINGSGEWÜRZ:
SPORTY SPICE.**

O b im Leistungs- oder Breitensport – der Sport verbindet die Menschen in unserem Land, unabhängig von Alter, Herkunft oder Religion. Durch gemeinsames Engagement, Teamgeist und gemeinsame Ziele entwickelt er eine unschätzbare soziale Kraft, die Gemeinschaften zusammenbringt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt.

Der Amateur- und Breitensport bildet dabei das Fundament des Sportlands Hessen, das durch eine lebendige Vereinslandschaft mit aktuell 7.444 Vereinen und mehr als zwei Millionen Mitgliedern sowie einer ganz großen Portion ehrenamtlichen Engagements getragen wird.

Dafür gebührt allen Hessinnen und Hessen, die sich haupt- und ehrenamtlich in den Verbänden und Vereinen engagieren, unser ausdrücklicher Dank. Besonders die vielen ehrenamtlich Tätigen, die ihre Freizeit dem Sport widmen und damit auch oft Zeit mit Familie und Freunden opfern, verdienen höchste Anerkennung und Wertschätzung. Sie sind es, die den Sport in unserem Land am Laufen halten!

Von der ehrenamtlichen Arbeit der Sportvereine profitieren aber nicht nur die aktiven Sportlerinnen und Sportler, sondern auch die Gesellschaft insgesamt. So trägt der Sport zur Gesunderhaltung der Menschen bei, beugt Krankheiten vor und hilft mit seinen Angeboten auch Seniorinnen und Senioren, bis ins hohe Alter hinein Beweglichkeit und Vitalität zu fördern. Gleichzeitig vermittelt er auch wichtige Werte, wie Respekt und Fairness. Brutale Angriffe, Beschimpfungen und Drohungen, wie sie leider auch wieder in Hessen vorkamen und die sich gegen Unparteiische oder Sportler richten, haben auf



Als sportpolitischer Sprecher ist Andreas Hofmeister natürlich auch selbst sportlich aktiv.

und neben dem Spielfeld nichts verloren. Wir stellen uns deshalb der zunehmenden gesellschaftlichen Verrohung in Sprache und Handlung nicht nur in diesen Tagen klar entgegen und machen deutlich, dass es neben einer konsequenten rechtsstaatlichen Bestrafung auch der gesamtgesellschaftlichen Ächtung von Gewalt, Drohungen und Respektlosigkeiten in allen Bereichen unseres täglichen Lebens, aber insbesondere auch innerhalb des Sports, bedarf. Hierbei werden wir unter Achtung der Autonomie des organisierten Sports die Verbände und Vereine bestmöglich bei ihren Initiativen unterstützen.

Hessen ist ein Sportland, und dafür haben wir in den letzten Jahren viel getan. Gerade die Corona-Pandemie, die Energiekrise aber auch die Inflation haben die Sportvereine vor hohe Herausforderungen gestellt. Mit einem Corona-Soforthilfeprogramm von über 19 Mio. Euro, einem 4 Mio. Euro schweren För-

derprogramm zur „Mitglieder-rückgewinnung“ oder auch dem Landesprogramm „Hessen steht zusammen“ haben wir den Vereinen in schwierigen Zeiten zur Seite gestanden und sie bestmöglich unterstützt. Hinzu kommen die vielfältigen Förderprogramme des Landes, angefangen bei der Unterstützung für den Sportstättenbau, der Vereinsarbeit oder dem Schwimmbadinvestitionsprogramm (SWIM). Besondere Bedeutung kommt auch dem Landesprogramm „SPORTLAND HESSEN bewegt“ zu, das mit dem Bewegungsscheck für Grundschüler, dem Förderprogramm „Gesundheitssport in Vereinen“ und den „Bewegungskoordinatoren“ den gesundheitlichen Nutzen von Sport und Bewegung der breiten Bevölkerung noch stärker zugänglich macht. Alles in allem haben wir so den Sport in den vergangenen 12 Jahren mit knapp 650 Mio. Euro auf vielfältige Weise unterstützt, gefördert und stark gemacht.

„Besonders die vielen ehrenamtlich Tätigen, die ihre Freizeit dem Sport widmen und damit auch oft Zeit mit Familie und Freunden opfern, verdienen höchste Anerkennung und Wertschätzung. Sie sind es, die den Sport in unserem Land am Laufen halten!“

Diesen Weg wollen wir fortsetzen und gemeinsam im engen Austausch mit den hessischen Sportverbänden, Vereinen und der Sportgemeinschaft auch in Zukunft dafür sorgen, dass Hessen weiterhin ein lebendiges Sportland bleibt.

Warum Hessen Sportland ist, erklärt unser sportpolitischer Sprecher Andreas Hofmeister hier:



Lena Arnoldt, umweltpolitische Sprecherin

REALITÄTEN ANERKENNEN UND IDEOLOGIEFREIEN UMGANG ERMÖGLICHEN

Der Wolf ist zurück in Mitteleuropa, und er wird auch dauerhaft in Deutschland und Hessen heimisch sein. Der Wolf ist sicher ein beeindruckendes Tier. Jedoch verursachen die stark anwachsenden Wolfspopulationen vielerorts Angst und Verunsicherung sowie zunehmend Schäden durch Angriffe auf Weidetiere. Daher müssen wir dringend die Wolfsromantik ablegen, ideologiefrei über den Umgang mit diesem Raubtier diskutieren und Lösungen finden.

Denn Fakt ist: Der Wolf ist inzwischen in seinem Bestand nicht mehr gefährdet. Der hohe naturschutzrechtliche Schutzstatus verhindert jedoch eine angemessene Regulierung der Bestände, die aber für eine Koexistenz in unserer Kulturlandschaft zwingend notwendig ist. Die Bundesregierung muss dieser Tatsache endlich Rechnung tragen und – wie im Koalitions-

„Der Wolf ist in seinem Bestand nicht mehr gefährdet. Die Bundesregierung muss dieser Tatsache endlich Rechnung tragen und vor Ort einen ideologiefreien Umgang ermöglichen. Wir müssen weg von der Wolfsromantik.“

vertrag vereinbart – vor Ort einen ideologiefreien Umgang ermöglichen. Diese Anpassung im Bestandsmanagement muss endlich kommen; die Menschen und Tierhalter im ländlichen Raum warten dringlich darauf. Wir müssen jetzt die Möglichkeit erhalten, den Wolf zu bejagen, statt später zu bereuen.

Der Verweis auf die vorhandene Möglichkeit zur Entnahme aufgrund einzelner Ausnahmegenehmigungen bringen uns dabei praktisch nicht weiter. Zwar wurden von der CDU-geführten Bundesregierung gegen den massiven Widerstand der SPD in einem ersten Schritt Möglichkeiten für einzelne Abschüsse

von Problemwölfen geschaffen, aber die Hürden des Bundesgesetzes sind zu hoch, zu starr und an häufig unerfüllbar und praktisch unsinnige Bedingungen geknüpft. Die Ampel in Berlin muss nun endlich liefern und das umsetzen, was im Koalitionsvertrag vereinbart wurde – nämlich die rechtlichen Voraussetzungen für eine echte Regulierung der Bestände, wie das zum Beispiel in Finnland, Schweden und Frankreich praktiziert wird.

Bis der Bund endlich diese Möglichkeit geschaffen hat, leisten wir mit umfassenden Unterstützungsangeboten für Präventionsmaßnahmen einen wichtigen Beitrag für den Erhalt unserer Weidetierhaltung. Weidetiere gehören untrennbar zu unserer Heimat und zu unserer Kulturlandschaft. Der Wolf erhöht den Druck auf diese Form der Tierhaltung enorm. Wir helfen daher, wo wir können: Sei es mit der Weidetierprämie, den Herdenschutzmaßnahmen oder Entschädigungen bei Wolfsrisen. Mit ihnen greifen wir gerade den betroffenen Weidetierhaltern unter die Arme, um mit dieser Herausforderung umgehen zu können.

DEUTSCHLANDS MOBILITÄT IM FAKTENCHECK

Wie hängen Biokraftstoffe mit Ernährungssicherheit, Energieimporten, Klimaschutz und Preisen zusammen? Und warum flüssige Kraftstoffe aus Raps und Co. benötigt werden.

Im Frühjahr 2022 kam es zu erheblichen Preissteigerungen auf den weltweiten Agrarmärkten, insbesondere bei Getreide, Ölsaaten und Pflanzenöl. Die Marktsituation hat sich inzwischen entspannt, ablesbar an den deutlich gesunkenen Preisen. Die Handelsunternehmen in der Europäischen Union haben die infolge des Krieges Russlands gegen die Ukraine entstandene Versorgungslücke schließen können, bei Sonnenblumenöl beispielsweise durch den Wechsel zu Rapsöl. Die angespannte Versorgungslage im Jahr 2022 verunsicherte die internationalen Märkte und diente deshalb als Begründung, die Abschaffung von Biokraftstoffen aus Getreide, Raps und weiteren Kulturarten zu fordern. Warum dieser Appell falsch ist und sogar Nahrungsmittelpässe verursachen kann, zeigen die folgenden sechs Fakten:

FAKT 1: BIOKRAFTSTOFFE VERSORGEN UNSERE NUTZTIERE UND VERRINGERN IMPORTE

Bei der Herstellung nachhaltig zertifizierter Biokraftstoffe aus Ölsaaten und Getreide entstehen essenzielle Proteinfuttermittel als Koppelprodukte. Diese sind ein wichtiges Element in der gesamten Ernährungskette. Die Biokraftstoffproduktion liefert überwiegend hochwertige heimische Eiweißfuttermittel. Pro Liter Biodiesel fallen 1,5 Kilogramm hochverdauliches Rapsschrot an. Es dient Kühen, Schweinen und Geflügel als hochwertiges Futter für die Produktion von Milchprodukten, Fleisch- und Wurstwaren sowie Eier. Raps und Getreide für die Biokraftstoffherstellung verbessern die Versorgung mit Futterprotein aus heimischer Produktion, entsprechend werden der Import von Soja und damit der „Flächenanspruch“ für den Sojaanbau in den Exportländern reduziert. Zudem werden regionale Nährstoffkreisläufe geschlossen.

FAKT 2: BIOKRAFTSTOFFE STÜTZEN DEN MARKT UND DIE LEBENSMITTELVERSORGUNG

Wird die Produktion von Biokraftstoffen aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen reduziert, konterkariert das die Bemühungen um eine stabile, heimisch ausgeglichene Futtermittel- bzw. Lebensmittelversorgung mit regionalen und sicheren Lieferketten. Um auf künftige Ernteausschläge oder durch politische Spannungen ausgelöste Verknappungen vorbereitet zu sein, können landwirtschaftliche Erzeugnisse, die für Biokraftstoffe vorgesehen sind, als strategische Reserve betrachtet werden. Bei Bedarf können diese jederzeit dem Nahrungsmittelmarkt angeboten

werden, weil sie physisch verfügbar sind. Im Frühjahr 2022 wurde Rapsöl nicht für die Biodieselherstellung verwendet, sondern in Flaschen abgefüllt, um den Mangel an Sonnenblumenöl auszugleichen; zugleich sanken die Preise.

FAKT 3: BIOKRAFTSTOFFE REDUZIEREN DIE ABHÄNGIGKEIT VON ENERGIEIMPORTEN

Hohe Energiepreise und -knappheit führen eindringlich vor Augen, dass Deutschland die Abhängigkeit von fossilen Gas- und Rohöllieferungen drastisch verringern muss. Beachtenswert ist der Beitrag von 2,5 Millionen Tonnen Biodiesel im Jahr 2022 zur Energieversorgungssicherheit im Verkehrssektor in Deutschland. Damit wurden entsprechende Importe an fossilen Kraftstoffen aus oft instabilen Weltregionen oder autokratischen Ländern ersetzt. Diese Menge entspricht etwa acht „Riesentankern“.

FAKT 4: SOFORTIGER KLIMASCHUTZ IM VERKEHR NUR MIT BIOKRAFTSTOFFEN

Biokraftstoffe sind eine Option, die bis 2030 schrittweise steigende Treibhausgasemissionsminderungsziele zu erfüllen. Sie werden daher Diesel und Benzin beigegeben und an der Tankstelle sichtbar ausgezeichnet (B7, E5, E10). Im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen verringern Biokraftstoffe die Treibhausgasemissionen um durchschnittlich 84,4% und stehen damit im Jahr 2021 für die Einsparung von über 11 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten. Somit sind Biokraftstoffe aktuell in Deutschland das wichtigste Instrument, um den Verkehr klimafreundlicher zu machen.

FAKT 5: BIOKRAFTSTOFFE ERMÖGLICHEN EINE NEUE BIOÖKONOMIE

Bestandteile von Rohstoffen der Biokraftstoffproduktion werden in vielen Industriezweigen verwendet. Lecithin aus der Verarbeitung von Raps oder Sonnenblumen eignet sich beispielsweise als pflanzlicher Emulgator für Brot, Backwaren und Margarine, wird aber auch in der Medizin, in Kosmetika, Nahrungsergänzungsmitteln und in Getränkeprodukten eingesetzt. Glycerin ist ein Zuckeralkohol und wird bei der Herstellung (Umesterung) aus Pflanzenöl, etwa aus Raps- oder Sonnenblumenöl gewonnen. Es findet als biobasierte Basischemikalie in der Pharmazie, Wasch-, Körperpflege und in Kosmetika breite Verwendung.

FAKT 6: GLOBALER FLÄCHENANSPRUCH FÜR BIOKRAFTSTOFFE GERING

2021 wurden weltweit auf ca. 1,4 Mrd. ha Kulturpflanzen wie Getreide, Ölsaaten, Zuckerrüben und Zuckerrohr angebaut. Ein Großteil der Pflanzen wurde direkt oder indirekt über die Verfütterung an Nutztiere zur Ernährung eingesetzt. Nur rund 8% der Anbaufläche dienten der Lieferung von Rohstoffen für die Biokraftstoffproduktion.

Die Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) möchte mit Hintergrundinformationen zu einer Versachlichung der Diskussion, z. B. über den Rapsanbau und seine Verwertungsoptionen sowie zur Nachhaltigen Mobilität, beitragen. www.ufop.de



Bild: BayWa r.e.

BWE ARBEITSPLATZINITIATIVE

Jobs mit Perspektive: Entdecke jetzt deine #JobzukunftWind

Und lass uns gemeinsam die Energiezukunft gestalten.

Mehr unter www.wind-energie.de

